

Innsbruck *informiert*



STADTleben quer durch

**Sicher für den
Notfall gerüstet**

Seite 8

**Tipps für Eltern
zum Schulanfang**

Seite 12

**Urbaner Platz,
der viel kann**

Seite 18

04.10.

SHOPPING NIGHT

INNS' BRUCK

B I S
2 2
U H R

UMFANGREICHES
RAHMENPROGRAMM
UND MUSIKALISCHE
HIGHLIGHTS



WWW.INNSBRUCKMARKETING.AT



RATHAUS GALERIEN



SILLPARK
Das Leben ist ein Mix

Es herbstelt...

und das spürt man, wenn man durch die Stadt geht. Es ist ein bisschen kühler nach der sommerlichen Hitze, damit steigt die Lust, aktiv zu werden. Die klare Herbstluft lädt zum Wandern ein – die Berg- und Almwege zeigen sich jetzt von ihrer besten Seite.

Aber auch bei einem Spaziergang quer durch Innsbruck trifft man auf Neues: etwa auf das neue Hauptquartier der MÜG, den entstehenden Neubau der Rotkreuz-Zentrale, den Zubau bei der Hauptfeuerwache oder das neu geschaffene Sicherheitszentrum. Innsbruck nimmt Sicherheit ernst, dazu mehr auf den Seiten 8 und 9.

Im Herbst macht sich Aufbruchsstimmung breit, denn für viele steht nach dem Urlaub ein Neustart an. Das gilt ganz besonders für unsere Kinder und Jugendlichen: Das neue Schul- und Kindergartenjahr beginnt. Dafür wünsche ich Kindern wie Eltern ganz viel Glück! Wichtige Informationen zum Schulstart finden Sie auf den Seiten 12,13 und 20.

Politisch haben wir als Stadtkoalition 100 Tage hinter uns, aber noch mehr als 2.000 Tage harter Arbeit vor uns. Zudem stehen im Herbst zum dritten Mal Wahlen ins Haus. Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht und entscheiden Sie bei der Nationalratswahl am 29. September durch Ihre Stimme mit, welchen Weg wir in Österreich beschreiten wollen. Manche von Ihnen haben vielleicht schon Ihre Stimme abgegeben. Das Wahlkartenbüro ist im Rathaus seit 29. August geöffnet. Mehr zum Wahltag und zur Stimmabgabe finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Auch sonst legen wir Wert auf aktive Beteiligung, zum Beispiel bei der Umgestaltung von Parkanlagen, mehr dazu auf den Seiten 16 und 17. Oder, indem wir gesellschaftliche Beteiligung bis ins hohe Alter ermöglichen, siehe Seite 10 und 11.

Auf einen schönen Herbst, lassen Sie sich von der Aufbruchsstimmung anstecken.

Ihr

Johannes Anzengruber



© D. SALLER

Das Titelfoto

Innsbruck hat viele Gesichter. Ein besonderer Blick – egal in welche Richtung – eröffnet sich einem vom Stadtturm aus. Unsere Praktikantinnen Mara und Raphael haben die 133 Stufen auf den höchsten Punkt in der historischen Innsbrucker Altstadt erklimmt und einen besonderen Schnappschuss für das Titelbild der September-Ausgabe beigesteuert.



© M. NIEDERGERGER, HELER

Gemeinsam leben

Themen des Monats	4
Infos zur Wahl	6
Sicher ist sicher	8
Überblick über Pflegedienstleistungen	10
Alles zum neuen Schuljahr	12
Bewusst mobil	14
Stadtraum attraktiv gestalten	16
Neues Flair für Bozner Platz	18
311 Schulklassen starten durch	20
Personalwesen vor den Vorhang	21

Politik & Stadtverwaltung

Themen aus dem Stadtsenat	23
Spatenstich VS Arzl	24
Standpunkte & Fraktionen	25
Stadtleben	
Theater und Konzerte	29
Stadtbibliothek und Plattform 6020	30
Neues Musikschuljahr beginnt	31
Murals zum Jubiläum	32
Was ist los in den Stadtteiltreffs?	33

Rathausmitteilungen

Geburten	35
Hochzeiten	36
Sterbefälle	37
Gesucht und gefunden	38
Altstadtbaustelle	40

Stadtgeschichte

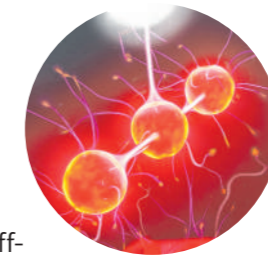
Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Hötting ..	42
Innsbruck vor 100 Jahren	44
Not- und Wochenenddienst	46

Bergerlebnis ...

„Unsere Berge für SeniorInnen“: Diese Aktion der Stadt Innsbruck ist ein besonderes Erlebnis für viele ältere Menschen. Heuer findet sie am 4. und 5. September für alle InhaberInnen des Innsbrucker SeniorInnenausweises statt. Sie können die Möglichkeit nutzen, kostenlose Ausflüge auf Nordkette, Patscherkofel und Schlick 2000 zu unternehmen. Neben der Nutzung der Seilbahnen sind auch Fahrten mit der IVB in der Kernzone Innsbruck und mit der Stubaitalbahn kostenlos. An beiden Tagen werden zudem Bus-Ausflüge zur Froneben Alm im Stubai angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung: Referat Frauen und Generationen, Tel.: +43 512 5360 8366 ^{SR}

Schwimmkurse ...

Die Fähigkeit, gut und sicher schwimmen zu können, kann Leben retten. Die Stadt Innsbruck bietet allen Eltern je nach Einkommen eine finanzielle Unterstützung für Anfänger-Schwimmkurse in Form von Gutscheinen zu 50 bzw. 100 Euro pro Kind und Kurs an. Das Ansuchen erfolgt digital über die Webseite der Stadt Innsbruck unter: www.innsbruck.gv.at/schwimmkursfoerderung. Dort sind auch die teilnehmenden 13 Schwimmschulen aufgelistet. ^{AS}

Wissenschaftsevent ...

Das Institut für Quantenoptik und Quanteninformation (IQOQI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften feiert sein 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass öffnet das Forschungsinstitut in Innsbruck seine Türen und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Quanten hineinzuschnuppern. Die Veranstaltung findet am Freitag, 20. September, von 13.30 bis 17.00 Uhr am Campus Technik der Universität Innsbruck, ICT Gebäude, Technikerstraße 21a, Innsbruck statt. ^{KR}

Köpfe ...**Robert Bernardis**

Ein lange „vergessener Held“ erfährt späte Würdigung: Der gebürtige Innsbrucker Robert Bernardis (1908-1944) war ursprünglich Anhänger des Nationalsozialismus und absolvierte eine Karriere in der Wehrmacht. Nach seinen Erlebnissen im Russland-Feldzug wurde er zum Gegner des NS-Regimes. Gemeinsam mit Claus Schenk von Stauffenberg beteiligte er sich an der „Operation Walküre“, einem Attentat auf Adolf Hitler, das letztendlich scheiterte. Am 8. August 1944 wurde Robert Bernardis hingerichtet. 80 Jahre später wurde nun am 8. August 2024 eine offizielle Gedenktafel der Stadt Innsbruck an seinem ehemaligen Wohnhaus in der Schillerstraße 3 enthüllt. ^{FB}



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Christian Müller

Seit Oktober 2017 leitet DI Christian Müller das Referat Tiefbau Planung. Neben dem Neubau und der Straßenumgestaltung, dem Ausbau im Rahmen von Sanierungen, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Infrastruktur für den Öffentlichen Verkehr zählen Umbauten zur Barrierefreiheit zu seinen Aufgaben. Beteiligt war er an Projekten wie dem Gestaltungskonzept Rennweg/Kulturquartier und der Ing.-Ettel-Straße im Bereich der S-Bahn-Haltestelle Messe sowie aktuell an der Oberflächengestaltung der Altstadt und der Neugestaltung des Bozner Platzes (mehr dazu auf S. 18-19). „Gemeindestraßen sind öffentlicher Raum. Entsprechend vielfältig und komplex sind die Anforderungen an den Gebrauch und die Ausgestaltung der Straßen und Plätze“, betont Müller. ^{MD}



© R. KUBANDA

**Tipp ...**

Heute noch nichts vor? Unter www.innsbrucktermine.at, dem Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt, findet man immer einen passenden Tipp für die Freizeitplanung – egal ob man Lust auf Kulturelles, Sportliches oder Traditionelles hat. Einfach reinschauen und ausprobieren. ^{KR}

Teuerungsberatung ...

Die regelmäßigen Sprechstunden der Teuerungsberatung finden jeden Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr im Bürgerservice in den RathausGalerien statt. Die Anmeldung für einen persönlichen Beratungstermin ist unter Tel.: +43 512 5360 8394 oder online unter www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung möglich.

Zusätzlich finden wieder mobile Beratungstermine statt:

Dienstag, 3. September, 14.00–17.00 Uhr, Freibad Tivoli (Ersatztermin: 5. September)
Montag, 16. September, 14.00–17.00 Uhr, Alpenzoo (Ersatztermin: 19. September)
Mittwoch, 18. September, 14.00–17.00 Uhr, Schwimmbad O-Dorf
Montag, 23. September, 14.00–17.00 Uhr, Sillpark
Mittwoch, 25. September, 14.00–17.30 Uhr, Bürgerservice (RathausGalerien)

Bei Schlechtwetter werden die Außentermine auf die Ersatztermine verschoben. ^{FB}

**Fest ...**

Am 14. September findet ab 10.00 Uhr das Stadtteilstadt O-Dorf vor dem Wohnheim O-Dorf statt. Zahlreiche Vereine und Organisationen aus dem O-Dorf sind vertreten – darunter die Chorgruppe Olympisches Dorf, die Stadtmusikkapelle Speckbacher oder Tanzgruppen aus dem Stadtteil. Für Unterhaltung, Speis und Trank ist bestens gesorgt, ab 13.00 Uhr wird ein buntes Kinderprogramm geboten. Heuriges Highlight: Die öffentliche Präsentation des neuen Plans für den Olympiapark im Rahmen des Projekts COOLYMP. ^{SR}

Mobile Beratung ...

Die Mobile Familienberatung ist ein Projekt der Stadt Innsbruck und des Teilhabenetzwurks FIFI (Familien im Fokus Innsbruck). Seit drei Jahren kommt die mobile Familienberatung zu Innsbrucker Spielplätzen, um dort niederschwellig und unkompliziert Eltern zu informieren. Die nächsten Termine sind jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr am 10. September im Rapoldipark und am 8. Oktober im Verkehrspark Wilten. ^{SR}

... des Monats**Aktionstag ...**

Die Offene Jugendarbeit Innsbruck (OJA) ist ein wichtiges Angebot für Jugendliche in Innsbruck und bietet die Möglichkeit, deren Lebenswelt besser zu verstehen. Im Rahmen des OJA-Netzwerkes werden neben Information und Austausch u. a. gezielte Aktionen und Veranstaltungen für Jugendliche organisiert. Der heurige OJA-Aktionstag findet am Freitag, 20. September, ab 15.00 Uhr, im Jugendzentrum Hötting West, Viktor-Franz-Hess-Straße 13, statt. Mit dabei ist auch der Innsbrucker Jugendbeirat. Eintritt frei! ^{KR}

Erinnerung ...

Die Stadt Innsbruck geht mit den „Zeitpunkten“ zeitgemäße Wege der Erinnerungskultur. An verschiedenen Orten weisen die Bronzescheiben auf Schicksale von Innsbruckerinnen und Innsbruckern hin und erzählen vom Leben, vom Sterben, von der Stadt. Mehr unter www.zeitpunkte.at ^{AS}

**Daumen hoch**

Günstig und flexibel von A nach B: Zum Abschluss der Mobilitätswoche steht das IVB-Stadtrad am Freitag, den 20. September, von 0.00 bis 24.00 Uhr für jeweils 60 Minuten pro Fahrt kostenlos zur Verfügung. Die Registrierung für die Nutzung ist unkompliziert und kann jederzeit über die Wegfinder-App oder auf stadtrad.ivb.at erfolgen. Mit 519 Stadträdern an 40 Standorten bieten die Fahrräder eine praktische und niederschwellige Möglichkeit, sich nachhaltig fortzubewegen. Mehr zu den Aktionen rund um die Mobilitätswoche im Heft auf Seite 14–15 ^{MF}

Ihr Weg zur Wahl

Am 29. September werden in Österreich die 183 Abgeordneten des Nationalrates gewählt. Hier ist Ihr Wegweiser mit den wichtigsten Stationen, die notwendig sind, um Ihre Stimme abzugeben. ¹⁾

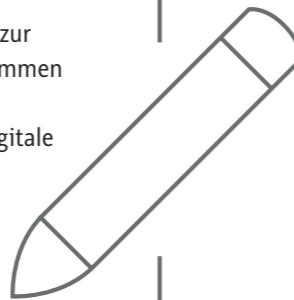


Startpunkt

7.30 Uhr – Die Wahllokale öffnen ihre Türen. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Essenzielle Ausrüstung

Ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis muss zur Stimmabgabe mitgenommen und vorgezeigt werden. E-Ausweise (z. B. der digitale Führerschein) können im Wahllokal nicht überprüft werden und werden als Ausweisdokument nicht akzeptiert.



Routenplanung

Finden Sie Ihr Wahllokal. Dieses kann vom Anschlag in den Wohnhäusern abgelesen, der postalisch zugestellten amtlichen Wahlinformation entnommen oder unter www.innsbruck.gv.at/wahllokale gefunden werden.

Öffnungszeiten

Die Wahllokale sind von 7.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Danach ist keine Stimmabgabe mehr möglich.

Unterwegs

In der Wahlkabine – Stimmzettel ausfüllen. Auf dem Stimmzettel stehen die Namen der Parteien. In den darunter abgebildeten Kreisen kann die Partei, die gewählt werden möchte, angekreuzt werden. Die Abgabe von Vorzugsstimmen an KandidatInnen der gewählten Partei ist möglich.



Ziel erreichen:

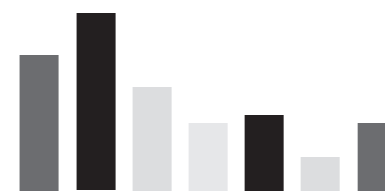
Stimmzettel abgeben – Der kuvertierte Stimmzettel muss in die bereitgestellte Wahlurne eingeworfen werden. Bitte beachten: Fotografieren in Wahllokalen ist aus rechtlichen Gründen nicht erlaubt.

Hinweis

Im Fall einer Verhinderung am Wahltag kann von 26. September bis 27. September persönlich eine Wahlkarte im barrierefreien Wahlkartenbüro im Rathaus, 6. Stock, Zimmer 6102 beantragt werden. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8.00–17.00 Uhr und Freitag: 8.00–12.00 Uhr. Online und per Post ist dies bis 25. September möglich (Postweg muss einberechnet werden). Weitere Infos unter: www.innsbruck.gv.at/nationalratswahl-2024

Ergebnisse:

Ab 17.00 Uhr werden die ersten Hochrechnungen veröffentlicht. Das vorläufige Endergebnis sollte zwischen 20.00 und 21.00 Uhr vorliegen und kann den Medien entnommen sowie am Tag nach der Wahl auf www.innsbruck.gv.at eingesehen werden.



Sonderwege

Bettlägerige Personen, die nicht selbstständig in ein Wahllokal kommen können, haben die Möglichkeit, ihre Stimme vor einer Sonderwahlbehörde abzugeben. Diese kommt zu den betroffenen Personen nach Hause und muss zuvor online unter www.innsbruck.gv.at/sonderwahlbehoerde beantragt werden.



Der neue mobile Hochwasserschutz der Feuerwehr Innsbruck bei einer Übung in der Altstadt



Das neue Hauptquartier der MÜG in der Schlachthofgasse

Innsbruck in Sicherheit

Zwischen zahlreichen Gefahren und der Sicherheit der Innsbrucker Bevölkerung stehen moderne Einsatztechnik, gut geübte Notfallpläne – und viele mutige Menschen.

Einsatz in St. Anton: Der beschauliche Ort wird von einem schweren Unwetter getroffen. Hohe Mengen an Starkregen und Schmelzwasser sorgen für Hochwasser, am Abend richten Murenabgänge schwere Schäden im Ort an. Die Aufräumarbeiten gestalten sich komplex, die Einsatzkräfte sind im Dauerdienst – darunter auch die Männer und Frauen der Innsbrucker Feuerwehr, die mit Leib, Seele und moderner Einsatztechnik vor weiteren Schäden bewahren. Mit mehreren Fahrzeugen und spezieller Technik unterstützen die Innsbrucker Feuerwehrleute ihre KameradInnen aus dem Oberland, bergen mit einem Kran Autos aus den Strömen der Rosanna, pumpen Keller und Tiefgaragen aus und sorgen für die Sicherheit der Bevölkerung. Die Einsätze sind bestens geübt und umfassend koordiniert – Hochwasser und Erdbeben sind auch Szenarien, die in der Landeshauptstadt auftreten können.

Mobiler Hochwasserschutz

Um den Schutz der Bevölkerung auch künftig sicherzustellen, verfügt die Feuerwehr Inns-

bruck seit Sommer 2024 über einen neuen mobilen Hochwasserschutz. Die einzelnen Elemente werden dabei ohne Hilfe von Werkzeug ineinandergesteckt, weisen eine Stauhöhe von 100 Zentimetern auf und sind speziell für städtische Gegebenheiten konzipiert. Das Design der Schutzvorrichtungen erlaubt eine unkomplizierte Lagerung, mit einem Gewicht von rund 15 Kilogramm sind sie deutlich leichter als herkömmliche Sandsäcke. Die Stabilisierung erfolgt im Ernstfall über das „Buchstützenprinzip“: Die Elemente werden direkt durch das Gewicht des angestauten Wassers stabilisiert. Abseits der direkten Aufgaben im Einsatz gilt es bei potenziellen Großschadensfällen, die organisationsübergreifende Zusammenarbeit zu koordinieren. Tritt ein

solcher Fall ein, etwa bei schweren Unwettern oder Naturkatastrophen, wird die Gemeindeeinsatzleitung (GEL) einberufen, in der die Führungskräfte der Innsbrucker Einsatzorganisationen vertreten sind – neben Feuerwehr und Rettungskräften sind dies etwa auch die Polizei und die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG).

Sicherheit im Zentrum

Zusätzlich zur Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr, neben der momentan auch der Neubau der Zentrale des Roten Kreuzes entsteht, befinden sich seit Kurzem gleich zwei neue Zentren der Sicherheit im Innsbrucker Stadtgebiet: Am Schlachthof-Areal ist seit letztem Jahr das Hauptquartier der MÜG stationiert, in der Kapuzinergasse 1

wurde nun das neue Sicherheitszentrum der Polizei eröffnet. Seit Frühjahr 2024 sind hier rund 400 Mitarbeitende tätig, auch die Bürgerservicestelle der Polizei ist bereits im neuen Gebäude untergebracht. Nach der Gesamtfertigstellung Ende 2025 werden hier rund 1.000 Bedienstete für den Schutz der Bevölkerung arbeiten.

Nur wenige Gehminuten entfernt befindet sich die Zentrale der MÜG. Seit mittlerweile 19 Jahren sorgen die über 100 Einsatzkräfte für Ordnung und Ruhe im Stadtgebiet – und sind unter der Nummer +43 512 5360 8176 rund um die Uhr erreichbar, entspre-

chend finden sich in der MÜG-Zentrale auch Schlaf-, Dusch- und Kochmöglichkeiten für die Mitarbeitenden im Bereitschaftsdienst. Bei den meisten Verparkungen, Lärmbelästigungen, Vorfällen mit Tieren oder Vorfällen auf städtischen Spielplätzen und in Parks kann die MÜG verständigt werden.

Wichtige Zusammenarbeit

Alle Innsbrucker Einsatzorganisationen eint ein gemeinsames Ziel: Der Schutz der Bevölkerung. Darum ist die Zusammenarbeit und Vernetzung der einzelnen Organisationen sehr wichtig, wie Innsbrucks für Sicherheit zu-

ständiger Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc betont: „Jede Einsatzorganisation erfüllt wichtige Aufgaben zum Schutz unserer Bevölkerung. Hier ist es essentiell, dass wir alle an einem Strang ziehen und zusammenarbeiten – und im Ernstfall mit geballten Einsatzkräften rasch und sicher vor Gefahren schützen.“ So wird durch den regelmäßigen Austausch und die gemeinsamen Übungen der Einsatzorganisationen sichergestellt, dass die Zusammenarbeit optimal funktioniert – und die Innsbrucker Bevölkerung auch in Zukunft umfassend vor Gefahren geschützt ist. **FB**

Schauraum-Beratung-Planung Umfangreiches Ersatzteillager

Ihr Bäderprofi in Pradl – seit über 50 Jahren

Geiger + Platter Ges.m.b.H. & Co KG
Köldererstraße 5
6020 Innsbruck
office@geiger-platter.at
www.geiger-platter.at

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag
7.30 – 12 Uhr | 13 – 17 Uhr
Freitag
7.30 – 12 Uhr



GEIGER + PLATTER
Ges.m.b.H. & Co. KG
HEIZUNGS- UND SANITÄRBEDARF



Das Care Management ist ein weiterer wichtiger Baustein des Innsbrucker Pflege- und Betreuungsangebots und soll helfen, Synergien zu nutzen.

Gut vernetzt = optimal betreut

In Innsbruck wird auf innovative Konzepte und enge Vernetzung gesetzt, um eine bestmögliche Pflege für die Bevölkerung zu gewährleisten. Das Care Management zeigt, wie das funktionieren kann.

18 Prozent der Gesamtbevölkerung Innsbrucks waren laut Statistik Austria im Vorjahr 65+. Bis zum Jahr 2033 soll sich dieser Anteil um weitere 20 Prozent erhöhen – von 24.988 Personen im Jahr 2023 auf 29.990 Personen. Ein durchaus positiver Aspekt, der aber auch seine Schattenseiten hat: Denn je älter die Bevölkerung wird, desto mehr Menschen sind auf Pflegeleistungen angewiesen.

Care Management

In Innsbruck dient das Care Management Tirol als Ergänzung des bestehenden und gut funktionierenden Pflege- und Betreuungsangebots. Die beiden Innsbrucker Care ManagerInnen Veronika Glatzl und Florian Ebenbichler unterstützen betrof-

fene Personen und pflegende Angehörige und bieten kostenlose Erstinformationen über Pflegeeinrichtungen, Pflegeorganisationen sowie sozialrechtliche Grundlagen rund um die Pflege zu Hause, Hausbesuche sind kostenlos möglich. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Vernetzung und Beratung von Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen.

Das seit Jänner 2023 vom Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol (LIV) etablierte Programm ist neben anderen Anlaufstellen wie dem Sozialservice der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) eine wichtige Säule im Pflegebereich und steht in keiner Konkurrenz zu anderen Institutionen. „Wir wollen sicherstellen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft die bestmögliche Pflege erhalten.

Dabei setzen wir auf innovative Konzepte und eine enge Vernetzung aller beteiligten Stakeholder“, betont der für Soziales zuständige Vizebürgermeister Georg Willi. Das Care Management ist darüber hinaus eine Schnittstelle für die Bearbeitung von gemeinschaftlichen Themen innerhalb des Stadtgebietes. Durch den Aufbau eines starken Netzwerks, das öffentliche Einrichtungen, private PflegeanbieterInnen, soziale Organisationen und ehrenamtliche Vereine sowie HelferInnen umfasst, werden Synergien genutzt. Regelmäßige Austauschformate und gemeinsame Projekte fördern die Kooperation und den Wissenstransfer zwischen den Beteiligten. Dabei setzt das Care Management unter anderem auf das bewährte System von Fallbesprechungen und

Helferkonferenzen. Ab Herbst dieses Jahres finden dazu in regelmäßigen Abständen und in Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern entsprechende Termine statt. In diesen Formaten können Situationen einzelner Pflegebedürftiger (anonym) umfassend analysiert und maßgeschneiderte Lösungen entwickelt werden.

Bedarfsgerechte Betreuung

Auch in der Zusammenarbeit mit der städtischen Pflegekoordination bringt das Care Management seine Expertise und Erfahrung ein. Gemeinsam mit Stadt und Land werden neue Versorgungskonzepte erarbeitet. Dabei stehen mögliche Lösungsansätze wie beispielsweise wohnortnahes Case Management, das aktuell diskutiert wird, auf der Tagesordnung. „Diese Form der Versorgung ist ein weiteres zentrales Element im pflegerischen System. Es zielt auf eine individuell angepasste und bedarfsgerechte Betreuung direkt im Wohnumfeld und den eigenen Stadtteilen ab. In

Kombination mit der mobilen Sozialarbeit der ISD, die Sozialberatung in den eigenen vier Wänden anbietet, werden damit nachhaltige Strukturen geschaffen“, erläutert der städtische Pflegekoordinator Michael Urschitz, BSc, MSc.

Die Landeskoordinatorin des Care Management Tirol, Gabi Schiessling DSAin, freut sich über die Zusammenarbeit mit dem für Pflege zuständigen Vizebürgermeister Georg Willi und der städtischen Pflegekoordinationsstelle: „Wir bündeln unsere Anstrengungen und arbeiten mit den Einrichtungen und Institutionen sehr gut zusammen. So können wir Schritt für

Schritt gemeinsame, effektive Lösungen für die Herausforderungen in der Pflege in der Landeshauptstadt entwickeln und umsetzen.“ ^{MD}



„Das Care Management hilft durch gute Vernetzung zwischen den Einrichtungen, dass pflegebedürftige Menschen in Innsbruck professionell und langfristig versorgt werden.“

Vizebürgermeister Georg Willi

Care Management

Koordinationsstelle für Pflege und Betreuung Bezirk Innsbruck

Schlachthofgasse 1, 6020 Innsbruck

Tel.Nr.: +43 664 88 985 018 oder

+43 664 88 985 019

E-Mail: care.innsbruck@liv.tirol

Griaß di!

INNS' BRUCK PATSCHER KOFEL

Studenten- & Senientage:

Montags und dienstags 50% Rabatt auf Tickets der Patscherkofelbahn für Studenten und Senioren



patscherkofelbahn.at



Die Bildungsservicestelle unterstützt Sie gerne bei Anliegen rund um die Schulbildung Ihrer Kinder.

© M. NIEDERGERGER, R. HELLER

Wichtige Infos zum Schulstart

Der Schulstart steht vor der Tür! Mit unserer Übersicht über die verschiedenen Ermäßigungen und Anlaufstellen möchten wir Ihnen Informationen an die Hand geben, die Sie und Ihre Familie dabei unterstützen und nützlich sein können. So gelingt der Einstieg ins neue Schuljahr für Ihr Kind und Sie möglichst einfach!

Der Schulstart ist für Kinder und Eltern eine aufregende Zeit voller Veränderungen und neuer Herausforderungen. Damit der Start ins Schulleben reibungslos verläuft, haben wir die wichtigsten Informationen rund um den Schulbeginn in Innsbruck für Sie zusammengefasst. Von Ermäßigungen und Tarifen über die notwendigen Formulare bis hin zu hilfreichen Anlaufstellen – hier finden Sie alles, was Sie wissen müssen, um bestens vorbereitet in das neue Schuljahr zu starten.

Ermäßigungen für die Tagesbetreuung in den städtischen Volksschulen und Mittelschulen:

Anzahl der Tage	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3	Tarif 4
1-2 Tage	26,25 €	17,50 €	8,75 €	0,00 €
3-5 Tage	35,00 €	23,33 €	11,67 €	0,00 €
Mittagessen	5,10 €	3,97 €	2,83 €	1,70 €

Ermäßigungen für die Tagesbetreuung in städtischen Schülerhorten:

Anzahl der Tage	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3	Tarif 4
1-2 Tage	56,50 €	37,67 €	18,83 €	0,00 €
3-5 Tage	80,50 €	53,67 €	26,83 €	0,00 €
Mittagessen	4,50 €	3,50 €	2,49 €	1,49 €

Alle diese Informationen sowie die Einkommensgrenzen, auf denen die Tarifstufen 1 bis 4 beruhen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.innsbruck.gv.at/nachmittagsbetreuung. Für die Einkommensgrenzen scrollen Sie bitte auf der Seite nach unten.



Antrag für Ermäßigungen
Die Formulare für die städtischen Volksschulen und Mittelschulen sind erhältlich bei: Schulleitung, Leitung der schulischen Ta-



„Ich wünsche Ihrem Kind einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Freude beim Entdecken und Lernen. Mein Ziel ist, dass wir möglichst alle Hürden und Barrieren aus dem Weg räumen, so dass alle Kinder die beste Bildung und Betreuung erhalten.“

Vizebürgermeisterin Mag. Elisabeth Mayr

gesbetreuung, Amt für Schule und Bildung, Bildungsservicestelle (Ing.-Ettel-Straße 7).
Einreichung: in der jeweiligen Schule, in der Bildungsservicestelle und im Amt für Schule und Bildung, Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock, Zimmer 4213, Tel. 0512 5360 8016, E-Mail: post.schule.bildung@innsbruck.gv.at

Die Formulare für die städtischen Schülerhorte sind erhältlich bei: Schülerhortleitung, Amt für Kinder, Jugend und Generationen, Bildungsservicestelle (Ing.-Ettel-Straße 7).
Einreichung: im jeweiligen Schülerhort, in der Bildungsservicestelle und im Amt für Kinder, Jugend und Generationen, Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock, Zimmer 4218, Tel. 0512 5360 8357, E-Mail: post.schule.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at

Beim Essen nichts Neues?
Mit dem Schuljahr 2024/25 gibt es erstmals auch Ermäßigungen für das Mittagessen im Hort – außerdem wird auch mit dem kommenden Schuljahr der Preis für das Mittagessen in den städtischen Volks- und Mittelschulen wieder nicht erhöht.

Jedes Kind soll schwimmen lernen!
Kostenloses Schulschwimmen im Rahmen des Unterrichts an städtischen Volksschulen: Als wichtige Initiative wurden die Selbstbehalte für die Schwimmkurse an den städtischen Volksschulen abgeschafft. Denn jedes Kind soll schwimmen lernen können. Für Kinder, die außerhalb des Volksschulunterrichts einen privaten Schwimmkurs besuchen möchten, gibt es Gutscheine in der Höhe von 50 Euro oder 100 Euro – je nach Einkommen der Familie. Weitere Infos dazu: www.innsbruck.gv.at/schwimmkursfoerderung

Sonstige wichtige Formulare und Anlaufstellen:

Schulkosten-Beihilfe:
Antrag über die Webseite des Landes Tirol: www.tirol.gv.at.

Beratungsstellen:
Schulpsychologie Innsbruck-Stadt: Südtiroler Platz 10–12, 5. Stock, Tel: +43 512 9012 9264, E-Mail: schulpsy.ibk@bildung-tirol.gv.at

Erziehungsberatung: Anichstraße 40, Tel: +43 512 508 2972, E-Mail: erziehungsberatung-innsbruck@tirol.gv.at

Bildungsservicestelle Innsbruck
Standort: Ing.-Ettel-Straße 7, Innsbruck
Montag bis Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch: 14:00 - 17:00 Uhr
E-Mail: post.bildungsservice@innsbruck.gv.at

Initiative „Rettet das Kind Tirol“
Die Initiative „Rettet das Kind Tirol“ bietet finanzielle Hilfe für Familien mit Kindern, vor allem wenn es um materielle Unterstützung für Bildung und Schule geht. Ein weiterer Schwerpunkt der Initiative ist das Projekt „Ausbildung Plus“. Dieses Projekt richtet sich an SchülerInnen und Lehrlinge aus wirtschaftlich benachteiligten Familien ab dem 15. Lebensjahr und unterstützt sie mit einer weiterführenden Schulstarthilfe sowie bei der Anschaffung notwendiger Arbeitsgeräte wie Laptops oder Tablets. Ziel ist es, Chancengerechtigkeit zu schaffen und allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, ihre gewünschte Ausbildung zu absolvieren. Weitere Informationen und Kontakt: www.rettet-das-kind.tirol ^[D]

Wanne raus, Dusche rein!



„Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen“

Gemeinsam kümmern wir uns um die Förderungen für Ihr Komfortbad. Wie z.B.:	
Gesamtkosten	12.085,00
Förderung Stadt IBK 35%	- 3.500,00
Förderung Land Tirol 25%	- 2.880,00
Eigenkosten	5.705,00



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 900 Badrenovierungen
- in IBK und Umgebung
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad
Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck



Das IVB-Stadtrad ist als klimafreundliches Fortbewegungsmittel am 20. September anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche für eine Stunde kostenlos verfügbar.

Vorfahrt für Nachhaltigkeit

Von Radwerkstätten, über Straßenfeste bis zu Öffi-Aktionen – die Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September steht ganz im Zeichen grüner Mobilitätskonzepte.

Die Europäische Mobilitätswoche (EMW) von 16. bis 22. September wartet auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Aktionen zu nachhaltiger und umweltschonender Mobilität auf. Nicht nur die Stadt Innsbruck, auch eine Vielzahl an heimischen Unternehmen, Schulen oder Sozialeinrichtungen rücken eine emissionsarme und richtungsweisende Fortbewegung im Zuge der Aktionswoche in den Mittelpunkt. Die ressortverantwortliche Mobilitätsstadträtin Janine Bex, BSc begrüßt die Bewusstseinsbildung nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern in ganz Europa und lädt alle InnsbruckerInnen ein, sich zu informieren und zu beteiligen. Interessierte erleben eine Woche voller nachhaltiger Transportmöglichkeiten und innovativer Mobilitätslösungen.

„Die europaweite Initiative bietet uns allen die großartige Möglichkeit, klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität vor Ort sichtbar zu machen und zu fördern. In der Mobilitätsentwicklung finden sich nicht nur Stellhebel zur Bewältigung der Anforderungen des Klimawandels. Sie ist auch ein zentrales Kriterium für die Lebensqualität und Gesundheit der Innsbruckerinnen und Innsbrucker aller Al-

tersstufen. Das diesjährige Motto ‚Raum fairteilen‘ hebt die Bedeutung einer gerechteren Verteilung des Straßenraums hervor. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung die Mobilitätswende aktiv zu gestalten. Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen, vorbeizukommen und die Möglichkeiten live zu erleben. In Innsbruck setzen wir praktische, inspirierende und kreative Ideen um – von Pop-up-



© C. FÖRCHER

„Die Europäische Mobilitätswoche bietet eine einzigartige Gelegenheit, den Mehrwert nachhaltiger Mobilitätslösungen in unseren Städten hervorzuheben. Durch die Förderung umweltfreundlichen Verkehrs wie Radfahren, Gehen und öffentlichen Nahverkehr senken wir CO₂-Emissionen und verbessern die Lebensqualität. Jeder Beitrag zählt für Klimaschutz und eine lebenswerte Zukunft.“

Stadträtin Janine Bex, BSc

Begegnungszonen über Radwerkstätten bis hin zu interessanten Workshops und Vorträgen. Die Vielfalt und Attraktivität nachhaltige Mobilität wird ebenso erfahrbar wie ihr wertvoller Beitrag zur Resilienz einer Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner“, freut sich Stadträtin Bex mit Blick auf eine tolle Woche.

Die Stadtteiltreffe machen mit

Die Stadtteilarbeit der ISD organisiert wieder zahlreiche Veranstaltungen in den Stadtteilen, die sich auch an Kinder und Jugendliche richten. Am Freitag, 20. September, findet von 14.30 bis 19.00 Uhr in der Egerdachstraße (Höhe Weltacker) ein Straßenfest der Stadtteiltreffe Pradl und Reichenau statt. Verschiedene Initiativen und Vereine bieten ein buntes Programm zu Mobilität, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit. Zur gleichen Zeit, von 14.00 bis 17.00 Uhr, veranstaltet der Stadtteiltreff Höttinger Au ein Mobilitätscafé im Gänsepark (Angergasse) mit Aktionen für SchülerInnen, Anwohnende und BesucherInnen des Parks. Die Stadtteiltreffe Bienenstraße und Dreieiligen organisieren zudem Veranstaltungen rund um den Messepark: Graue Straßen werden mit Kreide in „blühende Straßen“ verwandelt, Parkplätze werden zur Spielfläche mit Gesellschaftsspielen, einer Lesecke und einem Picknick-Platz. Von 9.00 bis 11.00 Uhr wird die Kapuziner-gasse 36 zu einer lebendigen Straße, während im Messepark von 15.00 bis 17.00 Uhr coole Skateboard-Workshops und Go-Kart-Fahrten stattfinden.

Vielfältige Programmpunkte

Im Rahmen der EMW findet am Mittwoch, 18. September, um 17.00 Uhr (Einlass ab 16.45 Uhr) in der Stadtbibliothek (Amraser Straße 2) ein Vortragsnachmittag zum Thema „Gesund und nachhaltig mobil in jedem Alter: Wie und warum?“ statt. Zudem gibt es kostenlose Radwerkstätten: Am Freitag, 20. September, von 13.00 bis 17.00 Uhr vor dem Westeingang des Sillparks und am Samstag, 21. September, von 10.00 bis 14.00 Uhr vor dem Osteingang der Messehalle. Die Pfadfinder*innen der Gruppe Innsbruck-Pradl veranstalten

am Samstag, 21. September, von 10.00 bis 14.00 Uhr, (Osteingang Messehalle) eine Secondhand-Fahrradbörse.

Günstig und flexibel von A nach B

Zum Ende der Mobilitätswoche ist das IVB-Stadtrad am Freitag, 20. September von 0.00 bis 24.00 Uhr für insgesamt 60 Minuten pro Fahrt für alle kostenlos verfügbar. Eine Registrierung für die Nutzung ist unkompliziert per Wegfinder-App oder auf stadtrad.ivb.at jederzeit möglich. „Probieren Sie es aus, wenn Sie das Stadtrad noch nicht kennen und planen Sie Ihre Strecken am Freitag per Rad“, lädt Mobilitätsstadträtin Janine Bex ein.

Zahlreiche weitere Programmpunkte im gesamten Innsbrucker Stadtgebiet rund um die diesjährige Mobilitätswoche ab. Ein Überblick zu allen öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen der Europäischen Mobilitätswoche findet sich unter www.ibkinfo.at/emw-2024-programm-innsbruck. MF

Hier geht's zum diesjährigen EMW-Programm in Innsbruck



Europäische Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine jährliche Kampagne zur Förderung sauberer und nachhaltiger Mobilität. Sie findet vom 16. bis 22. September statt und wird von der Europäischen Kommission koordiniert und in Tirol durch das Land sowie das Klimabündnis gefördert. Auch in Innsbruck gibt es einige Veranstaltungen. Weitere Informationen finden sich unter www.mobilitaetswoche.at/veranstaltungskalender.

HVO Diesel Zukunft tanken.

- ✓ zu 100 % aus nachhaltigen Rohstoffen hergestellt
- ✓ bis zu 90 % weniger CO₂-Emissionen
- ✓ kann herkömmlichen Diesel vollständig ersetzen
- ✓ mit bestehenden Dieselmotoren vollständig kompatibel (siehe Hinweis XTL im Tankdeckel)



Infos & alle Standorte:
www.gutmann.cc/hvo

GUTMANN
TANKSTELLEN



Bei der Neugestaltung des Besele-parks konnte sich die Bevölkerung einbringen.



© RAUTH/ARCE ID LAUF/MACINÉ & GLANZEL

Im Rahmen des Projekts COOLYMP wird auch der Olympiapark umgestaltet.

Park-Möglichkeiten

Mit dem Beselepark in Wilten und dem Olympiapark im O-Dorf werden zwei städtische Parkflächen umgestaltet – unter ideenstarker Mithilfe der Bevölkerung.

Die Innsbrucker Parks sind stille Oasen der Stadtbevölkerung: Regelmäßig zieht es die InnsbruckerInnen ins Freie, um die städtischen Grünanlagen zu genießen. Doch auch Parks sind keine starren Gebilde, sondern werden von den Mitarbeitenden des Amtes für Grünanlagen stetig erneuert – veränderte Bepflanzungen, sanierte Bänke, auftauchende Hügel oder neue Sport- und Spielgeräte sind nur einige der Neuerungen, die städtische Parks in den letzten Jahren erfahren durften. Für die Umgestaltungen setzt die Stadt Innsbruck stark auf BürgerInnenbeteiligung – so auch bei den beiden aktuellen Gestaltungsprojekten zum Besele- und Olympiapark.

Beselepark

Zwischen Westfriedhof und Fußballplatz, Egger-Lienz- und Schöpfstraße liegt ein besinnliches Stück Grün, das neugestal-

tet wird: Der Beselepark. Hier wurde im Frühjahr ein breiter Beteiligungsprozess durchgeführt, organisiert von den städtischen Grünanlagen sowie dem Referat für BürgerInnenbeteiligung, bei dem sich die lokale Bevölkerung einbringen konnte. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Bedürfnisse der kleinsten AnrainerInnen gelegt: Mit den Kindergarten- und Schulkindern der Einrichtungen in der Nachbarschaft wurden zahlreiche Vorschläge erarbeitet. Bei mehreren Veranstaltungen konnten sich alle Interessierten vor Ort sowie über Fragebögen in die Planung einbringen. Auch eine Online-Umfrage wurde durchgeführt, die sich großer Beliebtheit erfreute: Über 180 Vorschläge erreichten das Planungsteam auf digitalem Wege.

„Wir bauen den Beselepark um – und zwar in Abstimmung mit den Ideen und Wünschen der Bevölkerung. Basierend auf den gesammelten Vorschlägen, die etwa neue

Sitzbänke, Spielgeräte für Kinder oder Hügelmodellierungen im Park beinhalten, starten wir im Herbst mit den Umgestaltungsarbeiten. Vielen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die hier ihre Ideen eingebracht haben“, erklärt Referent Markus Pinter (Grünanlagen – Planung und Bau). Im südlichen Bereich des Parks wird durch eine sanfte Hügelmodellierung der Lärm der Egger-Lienz-Straße zurückgedrängt, was dem in diesem Bereich geplanten Sport- und Spielgelände zugutekommt. Im mittleren Bereich wird durch Versetzung des denkmalgeschützten Brunnens und dessen Umrundung durch Sitzelemente ein neuer Bereich geschaffen. Im nördlichen Teil des Parks wird der Durchgangsbereich geöffnet, hier finden neue Sitznischen ihren Platz. Die Bauarbeiten zum Beselepark beginnen im Oktober 2024, die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich zu Ostern 2025.



© C. FORCHER

„Öffentliche Freiräume sind dazu da, um von allen genutzt zu werden. Deshalb ist es naheliegend, dass die Gestaltung von denen bestimmt wird, die sie nutzen: den Menschen aus dem Stadtteil. Mit unseren breiten Beteiligungsprozessen zum Besele- und Olympiapark stellen wir sicher, dass alle Stimmen gehört werden – damit am Ende Parks entstehen, die den Vorstellungen der Menschen gerecht werden und für erhöhte Aufenthaltsqualität in unserer Stadt sorgen.“

Stadträtin Mag. Mariella Lutz

Olympiapark

Im Zuge des Projekts COOLYMP wird neben dem DDR.-Alois-Lugger-Platz und der angrenzenden An-der-Lan-Straße auch der Olympiapark im Olympischen Dorf umgestaltet. Dazu wurden im Vorfeld der Umgestaltung ebenfalls zahlreiche Ideen der AnrainerInnen gesammelt und in einem gemeinsamen Plan gebündelt. In einem letzten Schritt wurden die Pläne der Bevölkerung in einer öffentlichen Planungsworkstatt vor Ort konkretisiert. Die gesammelten Vorschläge beinhalten unter anderem die Neugestaltung des Parks als „grüne Oase“ mit Liege- und Sportmöglichkeiten, barrierefreie Wegeführungen, neue Sitzgelegenheiten sowie erhöhte Sicherheit der An-der-Lan-Straße als Verbindung von Platz und Park.

Vorstellung beim Stadtteilstes

Die fertigen, gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeiteten Pläne für den Olympiapark werden im Zuge des Stadtteilstes

O-Dorf, organisiert vom VNO – Verband Neu-Arzt, Olympisches Dorf, am 14. September ab 14.00 Uhr am Vorplatz des Wohnheims O-Dorf öffentlich im Detail vorgestellt. Neben der offiziellen Vorstellung der Pläne für den Olympiapark bietet das Stadtteilstes auch heuer wieder ab 10.00 Uhr ein vielfältiges Programm: Die Chorgemeinschaft Olympisches Dorf hält ein Konzert ab, die Stadtmusikkapelle Speckbacher spielt auf, Tanzgruppen aus dem Stadtteil zeigen ihr Können, und ab 13.00 Uhr wird auch für Kinder ein buntes Programm geboten – alles im Zeichen des 60-jährigen Jubiläums des Olympischen Dorfes.

Die Fertigstellung und Eröffnung des neuen Olympiaparks ist für Sommer 2025 geplant – gemeinsam mit dem neuen DDR.-Alois-Lugger-Platz und der angrenzenden An-der-Lan-Straße im Rahmen des Projekts COOLYMP. Alle weiteren Informationen zum Projekt COOLYMP finden sich unter: www.ibkinfo.at/coolymp. ^{FB}

KREUZFAHRT mit Bernhard Aichner

MSC LIRICA

30.08.-06.09.2025

Route: Venedig – Kotor – Mykonos – Santorin – Ancona – Venedig

inkl. Kreuzfahrt, Captains-Cocktail Party, Lesung/Bühnenshow mit Bernhard Aichner an Bord, Geführter Ausflug: Wanderung mit dem Autor auf einer griechischen Insel, Meet & Greet – Buchcafé mit Bernhard Aichner, Reiseführer pro Kabine (über TYROLIA Buchhaltung), Idealtours-Reisebegleitung, 8 Tage 7x VP

inkl. Frühbucherbonus bis 28.02.2025

2er Innenkabine € 1.234,- p.P.

2er Außenkabine € 1.377,- p.P.

2er Balkonkabine € 1.709,- p.P.

Busanreise ab/bis Tirol nur € 179,-

Weitere Kabinenkategorien auf Anfrage möglich



© MSC Cruises

(iDEALTOURS)

Tirols erste Urlaubsadresse

Gleich Termin vereinbaren oder telefonisch buchen!

Innsbruck 05 77 10-260

Völs 05 77 10-270

idealtours.at ... und in Ihrem Reisebüro



© EGKK LANDSCHAFTSARCHITEKTUR/SCHREINER KASTLER

Bozner Platz wird zur Piazza: Bis Herbst 2025 soll der Platz dann für die Bevölkerung nutzbar sein.

Bozner Platz wird zur Piazza

Die neue Stadtregierung startet noch 2024 die Umsetzung des Siegerprojektes. Im Frühjahr 2025 gibt es den Spatenstich, die Umsetzung wird bis Herbst 2025 erfolgen.

Mit der Neugestaltung des Bozner Platzes wird die Innsbrucker Stadtregierung einen der wichtigsten Innenstadt-Plätze aufwerten und die Aufenthaltsqualität wesentlich verbessern. Italienische Stadtplätze mit ihrem bunten Leben und vielfältigen Nutzungen dienen hierbei als Vision. Mit der neuen Platzgestaltung gewinnt der Weg vom Bahnhof in die Innsbrucker Innenstadt an Aufenthaltsqualität. Umgesetzt wird das Projekt des Wiener Ingenieurbüros EGKK Landschaftsarchitektur mit Dipl.-Ing. Clemens Kolar und Dipl.-Ing. Martin Enzinger, das im Jänner 2021 aus dem damaligen Realisierungswettbewerb (149 Interessenten, 58 für den Juryentscheid zugelassenen Projekte) als Sieger hervorging.

Umsetzung bis wann?

Fixiert hat den Fahrplan für die Umsetzung des Projektes der Gemeinderatsbeschluss vom 11. Juli 2024. Aktuell findet am Bozner Platz noch die letzte Bauphase der Inns-

brucker Kommunalbetriebe AG (IKB) und der TIGAS für ein neues Grundwasser- und Fernwärmenetz statt. Unmittelbar danach starten die Vorbereitungen für den Baubeginn der Umgestaltung. Spatenstich für den Umbau ist im Frühjahr 2025, der zukunfts- und klimafitte Entwurf des Siegerprojektes wird dann bis Herbst 2025 umgesetzt sein.

Klimafitter Platz, der mehr kann

Mit dem Klimawandel erhöht sich der Bedarf an schattigen und kühlen Verweilorten in der Stadt. Das vorliegende Projekt für den Bozner Platz sieht 31 Bäume vor, die im Sommer gemeinsam ein lebendes grünes Sonnendach bilden. Damit soll sich einer der heißesten Plätze im Sommer in Innsbruck künftig in eine kühle Zone verwandeln. Bei den Bäumen handelt es sich um großkronige Gleditschien (auch Lederhülsenbäume), die als schnellwüchsig gelten und in Innsbruck bereits am Adolf-Pichler-Platz und beim Messepark gepflanzt wurden. Die Bäume werden zu-

kunftsfit nach dem Schwammstadtprinzip gepflanzt. Sie haben bei der Lieferung bereits eine Höhe von acht bis zehn Metern und übernehmen künftig eine wichtige Luftreinigungsfunktion. Weitere Kühlung am Platz schaffen der bestehenbleibende Rudolfsbrunnen und versickerungsoffene Bereiche. Gemäß einer Klimasimulation lässt sich dadurch die gefühlte Temperatur nach 20 Jahren, also dann, wenn die Bäume ihre volle Wuchshöhe erreicht haben, um 18 Grad senken. Die entsiegelten Bereiche des neuen Platzes überwiegen im Vergleich zum Ist-Zustand klar bzw. werden diese sogar um exakt 43 Prozent erhöht.

Hohe Aufenthaltsqualität inklusive

Einheimische wie Gäste werden den Bozner Platz als ein attraktives, urbanes Eingangstor zur Innenstadt mit dem Flair einer italienischen Piazza erleben können. Wesentlich sind die barrierefreie Gestaltung und die multifunktionalen Freiflä-

chen samt Veranstaltungsinfrastruktur, die vielseitig nutzbar sind. Eine großzügig gestaltete Fläche in Richtung Wilhelm-Greil-Straße bietet Platz für Märkte, Veranstaltungen oder Feste. Insgesamt spielt die Aufenthaltsqualität eine wichtige Rolle. Geplant ist ein Nebeneinander von Konsumzonen in Form von neu gestalteten Zonen für Gastgärten an den Rändern des Platzes und konsumfreien Bereichen, die neue Räume für alle Altersgruppen ermöglichen. Das Beleuchtungskonzept schafft zudem einen sicheren neuen Stadtraum, in dem sich alle NutzerInnen wohlfühlen können. Ein Bespielungskonzept, das sowohl die Bevölkerung als auch Gäste abholt, wird vom Innsbruck Marketing ab Herbst 2024 ausgearbeitet.


Vorrang für Fuß- und Radverkehr

Der Bozner Platz wird von rund 10.000 FußgängerInnen täglich gequert. Künftig soll die flexible Durchwegung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen im Vordergrund stehen. Der Durchzugsverkehr wird stark reduziert. Der Verkehr wird langsam, aber fließend geführt, weil die Ampeln entfallen. Bestehen bleibt die Zufahrt zur Zentrumsgarage mit reduziertem Tempo und auch die Anlieferungen sind möglich. Für AnwohnerInnen werden Ersatzparkplätze in der Adamgasse geschaffen.

Kosten

Aktuell belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten für das Projekt auf 8,99 Millionen Euro inklusive Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind Baukosten in Höhe von 6,97 Millionen Euro, 1,04 Millionen Euro als Reserve und 0,98 Millionen Euro für Projektnebenkosten (Planungsleistungen, Wettbewerb etc.). Final stehen die zu erwartenden Kosten erst nach Ausschreibung aller erforderlichen Gewerke fest.

Infos und Kontakt

Allgemeine Informationen und Details finden sich künftig laufend unter www.ibkinfo.at. Fragen zum Projekt können über die E-Mail-Adresse piazza@innsbruck.gv.at gestellt werden.  KR

Stimmen aus der Stadtregierung

Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc:

„Der Bozner Platz ist das Tor zur Innenstadt vom Bahnhof aus und damit eine Visitenkarte der Stadt. Bislang war der Platz hauptsächlich Transitzone. Wir bekennen uns deshalb vollumfänglich zum bestehenden Siegerprojekt, mit dem eine völlig neue, vielfach nutzbare, verkehrsberuhigte, klimafitte Verweilzone mit Aufenthaltsqualität geschaffen wird. Die Großzügigkeit des Platzes mit seinen über 5.000 Quadratmetern Fläche wird dann erst sichtbar.“

Ressortzuständige Stadträtin für Grünanlagen, Tiefbau sowie Wirtschaft und Tourismus, Mag.^a Mariella Lutz:

„In den letzten Jahren wurden zahlreiche Aufwertungsmaßnahmen in angrenzenden öffentlichen Räumen durchgeführt. Dadurch wurde die Qualität der Plätze und Straßen maßgeblich gesteigert. Dazu zählen etwa die Maria-Theresien-Straße, der Sparkassenplatz und die Wilhelm-Greil-Straße in unmittelbarer Umgebung. Die Neugestaltung des Bozner Platzes ist eine logische Konsequenz. Die Möglichkeiten des Platzes liegen auf der Hand. Eine derart großflächige Umsetzung sorgt mitten in der Stadt künftig für angenehmere Temperaturen, gleichzeitig erfährt der Platz als Verweilort ein Upgrade. Zudem sind die Nutzungsmöglichkeiten vielfältig. Gemeinsam mit dem Innsbruck Marketing wird der Bozner Platz als ‚Festplatz‘, ‚Marktplatz‘ und ‚Gastplatz‘ positioniert.“

DEINE BRILLE. UNSER ANGEBOT.

Marken-Gleitsichtgläser dauerhaft bis zu **40% günstiger***

MILLER UNITED OPTICS DIE FACHOPTIKER-KETTE

GLEITSICHTGLÄSER ZUM BESTPREIS.

* als die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

www.miller.at



Die Schultasche ist gepackt. Nicht nur Schulerhalter und Lehrpersonal, auch Eltern, Kinder und Jugendliche sollten wohl vorbereitet ins neue Schuljahr starten.

Bestens und verlässlich betreut

Die Stadt Innsbruck ist Schulerhalterin von 33 Pflichtschulen – darunter 21 Volks-, neun Mittel-, zwei Sonderschulen und die Polytechnische Schule, mit Tagesbetreuung an 30 Standorten.

Zum Schulstart ist es Amtsvorstand Werner Leithmayer wichtig, allen Eltern und Erziehungsberechtigten zu versichern, dass sie ihre Kinder in Innsbrucks Schulen „immer bestens und verlässlich betreut“ wissen können: „Wir sorgen als Schulerhalterin für die ‚Hardware‘, also die Erhaltung, Instandsetzung und den reibungslosen Betrieb der Schulgebäude und schulischen Einrichtungen. Wir schaffen die Voraussetzungen zum gemeinsamen Lernen. Für die Lehrinhalte und das pädagogische Personal, also die ‚Software‘, ist die Bildungsdirektion Tirol zuständig. Mit dieser gibt es eine sehr gute und enge Zusammenarbeit“, so der Schulamtsleiter. 2025 steht dem Schulamt dafür ein Budget von rund 23 Millionen Euro zur Verfügung (ohne Personalkosten).

Arbeitsreicher Sommer

Wenn sich im Herbst wieder die Tore für den regulären Schulbetrieb öffnen, haben die Bediensteten des Schulamts (insgesamt 92) eine arbeitsreiche Zeit hinter sich. Im Sommer wird nicht nur in Kooperation mit den Kinderfreunden Tirol an drei

Standorten Ferienbetreuung angeboten, der Sommer ist auch die Zeit für Instandsetzungsarbeiten, die frühzeitig geplant werden müssen und in enger Abstimmung mit den ausführenden Firmen stattfinden. Schließlich sollen die 6.254 städtischen PflichtschülerInnen Innsbrucks gut ins neue Schuljahr starten können. 2024/25 werden 311 Schulklassen, davon 85 an Mittel- und 226 an Volksschulen, von insgesamt 900 PädagogInnen betreut. Besonders aufregend ist der Schulbeginn für alle, die eine erste Klasse besuchen, sei es an einer Volks- oder Mittelschule. Heuer sind das 1.035 Volksschulkinder und 530 Kinder, die an eine der neun Mittelschulen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten wechseln. Auf sie alle warten neue Erfahrungen und viele neue Gesichter.

Zusammenarbeit großgeschrieben

Der Schulamtsleiter und Vorsitzende des Bildungsausschusses des österreichischen Städtebunds setzt auf Zusammenarbeit: auf Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land und auf regelmäßigen überregionalen, kommunalen Austausch

im Städtebund und auf Zusammenarbeit mit der ISD – Innsbrucker Soziale Dienste GmbH beim Mittagstisch. Pro Jahr werden rund 300.000 Mittagessen frisch, regional und saisonal bei der ISD zubereitet und unter strengen Hygienevorschriften an den Schulen mit Tagesbetreuung erwärmt und ausgegeben. Weitere enge Kooperationspartner sind die IIG – Innsbrucker Immobilien GmbH für Neu-, Zu- und Umbauten sowie Sanierungen, die KIB – Kinder Bildung gem. GesmbH, die das Personal in der Freizeitbetreuung und Schulassistenten stellt, die IKB – Innsbrucker Kommunalbetriebe AG für Internet und Telefonie sowie das Tiroler Bildungsservice für die IT-Betreuung an den Schulen. Für die Nachmittagsbetreuung sind derzeit 2.950 Kinder und Jugendliche angemeldet. Und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern setzt der Städtebund auch, indem Informationen und Anträge zu Ermäßigungen und An-/Abmeldungen unbürokratisch, oft schon vor Ort, also an der Schule getätigt werden können. Dort liegen auch Informationsfolder mit Hinweisen zu Tarifen, Ermäßigungen und Beratungsstellen bereit. ^{UI}



Die Mitarbeitenden des Amtes Personalwesen freuen sich über neue KollegInnen.

Die Karriere-MacherInnen

Das Personalamt vermittelt geeignete BewerberInnen an offene Stellen bei der Stadt – und freut sich auch selbst über Verstärkung.

Die MitarbeiterInnen des Amtes Personalwesen „machen“ Karrieren: Als RecruiterInnen für die Stadt Innsbruck sorgen sie dafür, dass BewerberInnen zu ihrem Traumjob finden, aber auch, dass sich die Stadt als Arbeitgeberin weiterentwickelt – und freuen sich über Verstärkung.

Große Chancenvielfalt

Aktuell sind 1.897 Mitarbeitende für die Stadt Innsbruck in zahlreichen Bereichen tätig. Von der pädagogischen Fachkraft in städtischen Kindergärten über Tiefbautechnik im Referat Brücken- und Wasserbau bis zur Betreuung von Parkscheinautomaten finden sich vielfältige Stellen im Dienst der Öffentlichkeit, die momentan auf BewerberInnen warten. Für die Suche danach ist das Personalwesen zuständig – auch angesichts künftiger Herausforderungen: „Ein Viertel der städtischen Arbeitskräfte wird in den nächsten zehn Jahren die Pension antreten – dadurch ergeben sich viele neue Karrierechancen für Bewerbende. Gleichzeitig arbeiten wir mit den veränderten Möglichkeiten zur Digitalisierung der städtischen Arbeitswelt – so-

wohl bei unseren internen Prozessen und Angeboten zur Weiterentwicklung als auch bei der Bewerbung selbst“, führt Referentin Victoria Klausner (Recruiting und Digitalisierung) aus. Aber wie läuft eine erfolgreiche Bewerbung ab?

Bestens beworben

Der erste Schritt führt auf die Seite karriere.innsbruck.gv.at – dort finden sich alle aktuellen Stellenangebote, für die man sich direkt online bewerben kann. Bei der Bewerbung sind vor allem ein übersichtlicher Lebenslauf und vollstän-

dige Unterlagen wichtig, ein Motivationsschreiben ist auch ein großes Plus. Danach folgt das Bewerbungsgespräch, zu dem sich eine pünktliche Erscheinung empfiehlt: „Wichtig ist uns eine gute Vorbereitung, etwa indem sich Bewerbende im Vorhinein über die jeweilige Dienststelle informieren. Standardfloskeln kommen bei uns weniger gut an – Authentizität und Ehrlichkeit dagegen sehr“, so die Tipps der RecruiterInnen. Befolgt man sie, steht einer erfolgreichen Bewerbung nichts im Weg – und die Karriere bei der Stadt kann beginnen. ^{FB}



Das Vereinsportal



**JETZT
KOSTENLOS UND
EINFACH
REGISTRIEREN!**

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zum Vereinsangebot.

www.vereinsportal-innsbruck.at

Aus dem Stadtsenat vom 14. August 2024

EU-Projekt

Die Stadt Innsbruck bewirbt sich in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) um eine Teilnahme am EU-Projekt „Policies and governance shaping the future transport and mobility systems“ (Strategien und Governance-Maßnahmen zur Gestaltung der zukünftigen Transport- und Mobilitätssysteme) im Rahmen des Programms Horizon Europe Framework Programme (HORIZON). Inhaltlich geht es darum, nachhaltigere und effektivere Maßnahmen für die Mobilität und den Transport von Personen und Gütern zu fördern. Im Stadtsenat wurde ein entsprechender Letter of Interest einstimmig zur Kenntnis genommen. Am Projekt nehmen neben der Stadt Innsbruck die Städte Tartu (Estland) und Amsterdam (Niederlande) sowie die Region Mälardalen (Schweden) teil.

Brunnen am Canisiusweg

Der Canisiusweg verbindet Arzl mit der Gemeinde Rum und ist bei der lokalen Bevölkerung ganzjährig als Wanderweg sehr beliebt. Der Stadtsenat sprach sich in seiner Sitzung am 14. August 2024 einstimmig für die Neuerrichtung eines Brunnens im östlichen Bereich des Canisiusweges aus. Die Wasserver- und -entsorgung wird im Auftrag der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG errichtet. Das Amt für Wald und Natur schafft in Eigenregie einen Holzbrunnen und wird diesen ganzjährig betreiben.

Umsetzung Hofwaldtrail

Seit Mitte Juli 2024 liegen die naturschutzrechtliche und forstrechtliche Genehmigung für die Umsetzung der Variante „Hofwaldtrail 2024“ ausgehend vom Bärfallweg bis nach Sadrach vor. Am 14. August 2024 beschloss der Stadtsenat nun den Trailbau. Das Amt Wald und Natur, Referat Natur und Erholung wird den Bau entsprechend beaufsichtigen. Die Stadt Innsbruck betreibt derzeit drei Singletrails im Bereich Mühlau bzw. Arzl, die Bichl-Trails in der Rossau und den Hofwaldtrail im Abschnitt Planötzenhof-Sadrach. Der sogenannte Arzler Alm Trail und der Hungerburgtrail

gehören zu den meistbefahrenen Trails in Tirol. Der Stadtwaldtrail wurde im Mai 2022 in Betrieb genommen und führt im Bereich unter der Hungerburg zu einer Entlastung des Arzler Alm- und Hungerburgtrails. Mit dem „Hofwaldtrail 2024“ wird nun ein weiteres legales Angebot geschaffen.

Mitfinanzierung an Notschlafstellen

Die Stadt Innsbruck beteiligt sich mit Beschluss des Stadtsenates auch für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember in analoger Anwendung der Paktumsregelung gemäß Tiroler Mindestsicherungsgesetz mit 35 Prozent an den Kosten für den ganzjährigen Betrieb der Notschlafstelle und der Frauennotschlafstelle NoRa. im Jahr 2024 unterstützt die Stadt Innsbruck somit mit insgesamt 719.000 Euro. Die restlichen 65 Prozent der Kosten werden laut Sozialpaktum vom Land Tirol getragen.

Förderung Gedenkort Reichenau

Der geschätzte Kostenrahmen für das Projekt der ARGE Bablick/Denzer/Machat/Schlörhauser/Zschiegner zur Gestaltung des Gedenkorts Reichenau beläuft sich aktuell auf rund 1,3 Millionen Euro brutto. Darin enthalten sind nicht nur die Kosten für die Umsetzung der baulichen Strukturen, sondern auch die digitale Präsentation des Projektes auf einer Website, ein Audiowalk sowie didaktisches Material. Der Kostenrahmen der Stadt Innsbruck liegt bei 840.000 Euro brutto. In der Stadtsenatssitzung am 14. August 2024 wurde der Unterzeichnung eines Fördervertrages mit dem Zukunftsfonds der Republik Österreich in der Höhe von 10.000 Euro einstimmig zugestimmt.

My BeachEvent

Auch heuer findet vom 19. bis 22. September am Innsbrucker Marktplatz wieder das My BeachEvent statt. Der Stadtsenat beschloss die Grundüberlassung. Das My BeachEvent wurde erstmals 2017 in Innsbruck veranstaltet und ist Teil der Austrian Beachvolleyball PRO Tour. Seit dem Jahr 2022 ist es ein internationales Turnier. Die Finals Spiele werden auch heuer wieder auf ORF Sport Plus übertragen. ^{KR}



© M. FREINHOFER

Freuen sich über den Baustart (v.l.n.r.): Tobias Huter (Geschäftsführer Huter & Söhne), Architekt Mario Gasser, Franz Pegger (Vorsitzender des Aufsichtsrates, IIG), Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Klubobfrau GRⁱⁿ Julia Payr (Ausschussvorsitzende für Stadtentwicklung, Wohnbau und Projekte) und Geschäftsführer Franz Danler (IIG).

Startschuss für Campus Arzl

Rund um die Volksschule Arzl wird in den nächsten Jahren fleißig gebaut: Am Standort Framsweg 19 startet die Erweiterung und Großinstandsetzung der städtischen Bildungseinrichtung. Der Zubau deckt den Mehrbedarf an Raum und integriert die ausgelagerten Kindergartengruppen wieder in den Campus. Noch vor dem Sommer fand der Spatenstich statt. Das Innsbrucker Architekturbüro Mario Gasser gewann den Architekturwettbewerb für die Erweiterung. Die budgetierten Kosten belaufen sich auf rund 16,5 Milli-

onen Euro, zusätzlich ist eine erweiterte begleitende Kontrolle, wie für umfassende Sanierungen üblich, mit Kosten in der Höhe von 180.000 Euro brutto vorgesehen.

Projekt im Detail

Das Projekt wurde durch den Zukauf von zwei Grundstücken westlich der Schule möglich, diese umfasst ca. 2.030 Quadratmeter Freifläche. Die Erweiterung vergrößert die Raumfläche von 1.300 auf 2.400 Quadratmeter. Etwa 400 Quadratmeter Nutzflächen werden von der Schule an den

Kindergarten abgetreten. Nach Fertigstellung können die beiden neu geschaffenen Kindergartengruppen, die bis dahin am Canisiusweg ihren Standort haben, in das räumlich erweiterte Haupthaus des Kindergartens am Campus übersiedeln. Das Vorhaben umfasst zudem einen Energieträgerwechsel von Gas auf Hackschnitzel/Pellets kombiniert mit einer Luftwärmepumpe, eine temporäre Containeranlage zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs während der Baumaßnahmen und eine Teilunterkellerung beim Neubau. ^{MF}

Vereinbarung mit E-Scooter-Verleihern

E-Scooter-Verleihsysteme stellen einen zeitgemäßen Beitrag zur urbanen Fortbewegung dar. Allerdings haben sich dabei in der Vergangenheit zahlreiche Probleme ergeben. Die Stadt hat nun Rahmenbedingungen festgelegt, um für mehr Sicherheit

und Ordnung im gesamten Stadtgebiet zu sorgen und eine Vereinbarung mit bestehenden sowie neuen E-Scooter-Verleihern abgeschlossen. Für das Stadtgebiet ist ein Organisationssystem aus Free-Floating-Bereichen und Sperrzonen vorgesehen.

Eine Sperrzone wird für die Innenstadt sowie Bereiche der Stadtteile Wilten und Pradl eingerichtet. Innerhalb dieser Sperrzonen ist das freie Abstellen von E-Scootern untersagt und nur an eigens gekennzeichneten Abstellplätzen gestattet. ^{MD/MF}

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde“. Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema „Wohnpreisabzocke stoppen: Spekulanten und Investoren einen Riegel vorschieben!“ Die Aus-

wahl des Schwerpunktes erfolgte durch die Liste Fritz für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 11. Juli.

Sitzung im Oktober

Seien Sie bei der nächsten öffentlichen Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates am **Donnerstag, 10. Oktober**, live dabei. Der Link zum barrierefreien Livestream der

gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at und www.ibkinfo.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. ^I

DIE GRÜNEN

Wir müssen den Wohnraum wieder bezahlbar machen!

Immer mehr Innsbrucker:innen leiden unter den steigenden Wohnpreisen. Unrühmlicherweise hat Schwarz-Blau Anfang der 2000er-Jahre das Mietrechtsgesetz so verschlechtert, dass regelmäßige ungebremste Preissteigerungen geschehen können – zumindest bei privater Vermietung. Wir als Stadt haben aber einen wichtigen Hebel, den wir im „Zukunftsvertrag“ auch festgeschrieben haben: mit einer restriktiven Widmungspolitik sollen Investor:innen angehalten werden, einen Großteil des Mehrwertes der Allgemeinheit zugutekom-

men zu lassen – bspw. in Form von wohnbaugefördernden Wohnungen für die städtische Wohnungsvergabe, günstige Flächen für Kinderbetreuung, Stadtteilzentren oder Ähnliches. Als Koalition haben wir hier einen Richtwert von 75% vorgeschrieben. Wir können auch den städtischen Wohnbau durch die Widmung von Vorbehaltsflächen bei brachliegendem Bauland vorantreiben. Die Bekämpfung des Leerstandes durch hoffentlich strengere Landesregeln bei der Leerstandsabgabe hat für uns höchste Priorität. ^I



Für den Klub der Innsbrucker Grünen
1. Vizebürgermeister
Georg Willi

JA – JETZT INNSBRUCK – JOHANNES ANZENGRUBER

Leistbares Wohnen in der Hauptstadt der Alpen

Innsbrucks Lage ist einzigartig. Mitten in den Bergen und im Herzen Europas, lädt die Landschaft, sowie die Freizeit- und Sportmöglichkeiten Menschen ein, hier zu leben. Aufgrund der Topografie ist jedoch nur ein Drittel des Stadtgebietes besiedelbar.

Die Stadt Innsbruck steht vor der zentralen Aufgabe mehr leistbaren Wohnraum im Ballungsgebiet zu schaffen und der Spekulation einen Riegel vorzuschieben. Eigener Wohnraum zählt zu den Grundbe-

dürfnissen und darf daher auch in Innsbruck kein Luxus sein. Mit Maßnahmen wie der Implementierung des „Innsbrucker Wohntickets“, Baulandmobilisierung, Forcierung der aktiven Bodenpolitik, klaren Widmungs- und Mehrwertregelungen, als auch Pilotprojekten in modularer Bauweise möchten wir mehr leistbaren Wohnraum in Innsbruck schaffen. Stets mit dem Ziel den Innsbrucker BürgerInnen greifbare Perspektiven bieten zu können. ^I



von
GR Karoline Obitzhofer und
GR Konrad Kirchbner

FPÖ INNSBRUCK

Innsbruck muss wieder leistbar werden

Der marktwirtschaftliche Mechanismus von Angebot und Nachfrage trifft aktuell in Bezug auf Wohnkosten Städte besonders hart. Als Landeshauptstadt und Universitätsstadt hat Innsbruck eine Sonderstellung im Ostalpenraum, auf die wir stolz sein können. Diese Sonderstellung hat aber eben auch Schattenseiten und die spüren wir zurzeit mehr denn je. Als Politik stellt uns das vor große Herausforderungen, da wir Sorge tragen müssen, dass das Leben leistbar bleibt und dazu gehören essentiell die Wohnkosten. Wir

können nicht akzeptieren, dass 40 Prozent und mehr des Einkommens für Miete und Nebenkosten aufgewandt werden müssen. Deshalb muss leistbarer Wohnraum sichergestellt werden. Wir als FPÖ machen uns aber auch dafür stark, dass es weiterhin möglich ist, Eigentum zu schaffen. Wer fleißig ist und Leistung erbringt, soll die Möglichkeit haben, sich etwas zu erarbeiten. Dazu müssen aber die Steuern gesenkt und jeglichen kommunistisch-sozialistischen Experimenten eine Absage erteilt werden. **!**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Klubobfrau Andrea Dengg
und GR Reini Happ

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Schluss mit Immobilienspekulation!

Die Wohnkosten in Innsbruck steigen unaufhaltsam überproportional und stehen schon lange nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zum lokalen Einkommensniveau. Leider lässt sich feststellen, dass die Entwicklung von Wohnraum sehr oft aus reinen wirtschaftlichen Rentabilitätsüberlegungen erfolgt und Profitinteressen im Vordergrund stehen. Gemeinsam in Regierungsverantwortung werden wir Maßnahmen umsetzen, welche die Schaffung von qualitativ hochwertigem und günstigem Wohnraum ermöglicht. So wird

z.B. mit der Umsetzung einer „75%-Regel“ (100% bei gemeinnützigen Wohnbauträgern), Investoren getriebenen Überlegungen ein Riegel vorgeschoben. Hierbei wird festgelegt, dass 75% des Mehrwerts von zusätzlich genehmigten Dichten zu günstigen Konditionen realisiert werden müssen. Grundstücke, welche in Bauland umgewandelt werden, sind zu 75% der Stadt Innsbruck zu günstigen Preisen (Wohnbauförderkonditionen) anzubieten. So entsteht mehr leistbarer Wohnraum und Innsbruck wird für alle lebenswerter. **!**

SPÖ

GR DI Mario Dallaserra, SPÖ
E-Mail: mario.dallaserra@innsbruck.gv.at
Tel.: 0660 62 87 812

DAS NEUE INNSBRUCK

Wohnpreisen mit einem Bündel an Maßnahmen begegnen

Die hohen Wohnpreise in Innsbruck ergeben sich durch eine Kombination aus begrenztem Wohnungsangebot und hoher Nachfrage. Für Familien ist es häufig nicht mehr möglich, trotz guten Einkommens eine Eigentumswohnung zu finanzieren oder eine bezahlbare Mietwohnung zu finden. Insbesondere Studierende können sich durch Wohngemeinschaften größere Wohnungen auch zu höheren Preisen leisten, was für Familien schlichtweg unmöglich ist. Studentisches Wohnen in Heimen oder

Wohnanlagen muss dringend gefördert werden, um den privaten Wohnmarkt zu entlasten. Es braucht noch viele weitere Maßnahmen. Sei es durch Verdichtung (Stichwort Ausbau von Dachböden) oder durch die Forcierung des Projekts „Sicheres Vermieten“, damit Eigentümer leerstehende Wohnungen ohne Risiko wieder vermieten können. Das temporäre Vermieten von Wohnungen auf Plattformen wie Airbnb entzieht dem Markt ebenfalls viele Wohnungen und muss strenger kontrolliert werden. **!**

das neue innsbruck.

Ihr Gemeinderat

MMst. Franz Jirka
Klubobmann
Das Neue Innsbruck

KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Spekulation: Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.

Jahrzehntlang hat die Innsbrucker Stadtpolitik Spekulanten hofiert, den roten Teppich ausgerollt und jeden Wunsch von den Lippen abgelesen. Ja, auch vor einer symbolträchtigen Anfütterung in Luxusrestaurants hat man sich nicht gescheut. Die höchst lukrative Umwidmung für den Investor gab es dann zufälligerweise nur wenig später. Wes Brot ich ess, des Lied ich sing. Für alle Beteiligten war was dabei. Nur die Innsbrucker Bevölkerung schaut bei diesen Machenschaften mal wieder durch die Finger. Wohnungen wurden gebaut, aber nicht

zum Wohnen. Für die Spekulanten gab es dafür stets satte Millionengewinne. Und was haben wir von dieser Politik? Die teuersten Mieten Österreichs, während gleichzeitig tausende Wohnungen in der Stadt leer stehen. Der Wohnraum-Spekulation muss ein Riegel vorgeschoben werden. Dafür braucht es allerdings Taten statt nur schöne Worte. Als KPÖ werden wir nur Umwidmungen zustimmen, die einen überwiegenden Mehrwert für die Innsbrucker Bevölkerung bringen. **!**

KPÖ

Alles Liebe,
Ihre Pia Tomedi
(0677/64426066)

LISTE FRITZ - BÜRGERFORUM TIROL

Innsbruck braucht keine Spekulanten und Investoren!

Grund und Boden ist knapp. Wohnen ist für viele unleistbar. Jahrelang war Spekulanten und Investoren Tür und Tor geöffnet. Es ist an nahezu jeder Ecke gebaut worden. Aber es ist das falsche für die Falschen gebaut worden. Die Grundlage für jede Bautätigkeit ist das ÖROKO. Hier legt die Stadt fest, wohin man sich entwickeln will. Im ÖROKO geht man davon aus, dass die Stadt Innsbruck bis zum Jahr 2030 um 13.500 Menschen wächst und dass 9000 neue Wohnungen gebraucht werden. In

Wahrheit stagniert die Bevölkerung oder geht sogar zurück. Aktuell will gerade wieder ein Investor eine der letzten großen Grünflächen in Amras mit unleistbaren Wohnungen zubetonieren. Wir als Liste Fritz stellen uns hinter die Bevölkerung, die diese Fehlentwicklungen stark kritisiert. Innsbruck braucht bezahlbare Wohnungen. Leerstehenden Wohnraum haben wir bereits genug! **!**

Liste Fritz. Tirol

LAbg. GR Dr. Andrea
Haselwanter-Schneider

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Endlich Schluss mit Deals mit Spekulanten!

Wohnen ist ein einträgliches Geschäft geworden. Transparente an vielen renovierungsbedürftigen Gebäuden in der Stadt machen dies sichtbar: OFA, ZIMA und Co kaufen Häuser auf, um daraus Betongold zu machen. Nur zu oft hat die Stadt mit Spekulanten und Investoren Deals abgeschlossen, die es ihnen ermöglichen, noch größere Profite einzustreichen. Flächenwidmungs- und Bebauungspläne wurden so abgeändert, dass die aufgekauften Grundstücke dichter bebaut werden konnten, als ursprünglich vorgesehen. Begründet wur-

de das stets damit, dass die Schaffung von Wohnraum den Wohnungsmarkt entlaste. Doch die so geschaffenen Wohnungen sind für die meisten Menschen viel zu teuer. Außerdem führt das florierende Geschäft mit dem Wohnen dazu, dass städtische und gemeinnützige Bauträger immer schwerer an leistbaren Baugrund kommen. Betongold verdrängt also bezahlbares Wohnen. Mit diesen Deals muss daher schnellstens Schluss sein. Gegenüber Spekulanten und Investoren braucht es einen knallharten Kurs. **!**

ALi
Alternative Liste
Innsbruck

Für die Alternative Liste (ALi)
MMag. Roland Steixner

roland@alternativeliste.at
www.alternativeliste.at



IVB machen mobil

Die IVB begehen die Europäische Mobilitätswoche mit 60 Minuten gratis Stadtrad-Nutzung und der neuen App wegfinder.

Die Europäische Mobilitätswoche findet heuer vom 16. bis 24. September statt. In zahlreichen Städten, Orten und Regionen sind dazu Aktionen rund um umweltfreundliche Mobilität geplant – auch in Innsbruck. Am Freitag, dem 20. September 2024, kann das IVB-Stadtrad von 0:00 bis 24:00 Uhr gratis genutzt werden. Am einfachsten geht das mit der wegfinder-App: downloaden, registrieren und die ersten 60 Minuten gratis in die Pedale treten.

Neue App, etabliertes Erfolgsmodell
Die Europäische Mobilitätswoche beschert

Innsbruck auch eine neue Mobilitäts-App: Mit dem Innsbruck-Launch von wegfinder wird umweltfreundliche Mobilität ab dem 16. September 2024 noch einfacher und flexibler. Als überregionale Mobility-as-a-Service-Plattform bündelt die wegfinder-App unterschiedlichste Mobilitätsangebote und ermöglicht Routenfindung und Buchen in einem.

Von Bus und Bahn über Sharing-Dienste bis hin zu On-Demand-Services – eine App für alle Wege und das österreichweit. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern

iMobility GmbH, Verkehrsverbund Tirol (VVT) und Oberösterreichischer Verkehrsverbund (OÖVV) arbeiten die IVB an der stetigen Weiterentwicklung von wegfinder.

Also nichts wie rein ins neue Mobilitäts-erlebnis: App downloaden und Öffis, Sharing und Co. flexibel nutzen. Ausgeliehen werden kann das Stadtrad an mittlerweile 50 Standorten in Innsbruck. Alle Infos unter stadtrad.ivb.at sowie wegfinder.at, das gesamte Programm der Europäischen Mobilitätswoche gibt's unter www.mobilitaetswoche.at. ■



Über Liebe und Verlangen

Das Tiroler Landestheater verspricht ab September wieder große Unterhaltung: Es startet mit zwei Premieren in den Herbst. Das Theaterfest lockt die ganze Familie am 22. September ins Theater und ins Haus der Musik Innsbruck.

Am 13. September eröffnet das Tiroler Landestheater mit der Premiere der österreichischen Erstaufführung „Liebesgesang“ in den Kammerspielen in die Herbstsaison.

Ein Raum, ein Paar, ein langer Moment, in dem zwei Menschen um Sprache ringen, um ihre Liebe – wie sie war, wie sie noch und wie sie nicht mehr ist. Eine verschwiegene Krankheit, Glück und Verletzungen, Erinnerungen, Bilder, Trümmer, Silben verdichten sich zu einer rauschhaften Begegnung. Das Libretto zur Oper von Georg Friedrich Haas stammt von Händl Klaus.

Im Großen Haus feiert am 14. September das Schauspiel „Verlangen“ Premiere. Ein Hof am Tiroler Land, Ende des 19. Jahrhunderts. Drei Brüder kämpfen um den Ansatz eines Lebens – gegeneinander, gegen die Mauern, die den Hof umgeben, aber vor allem gegen ihren Vater, der standhaft wie eine Eiche nicht von seinem Besitz weichen will. „Verlangen“ ist eine freie Überarbeitung von Lisa Wentz von Eugene O'Neills 1924 in New York uraufgeführtem Drama „Gier unter Ulmen“. Wentz verlegt die Handlung, die im Original auf einer Farm in Neuengland spielt, ins ländliche

Tirol. Gemeinsam untersuchen so die beiden AutorInnen den Wert von Besitz, den Preis der Selbstbestimmung und die Kargheit in der Liebe.

Ein Fest am Platz

Am Sonntag, 22. September, von 13.00 bis 18.00 Uhr lädt das Tiroler Landestheater wieder zum Fest am Platz. Unter dem Motto „Hier spielt die Vielfalt und es spielen alle!“ öffnen das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik Innsbruck ihre Türen, Bühnen sowie versteckte Ecken und bieten in und um die beiden Häuser ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.



Der Komponist Georg Friedrich Haas und der Librettist Händl Klaus loten in ihrer Oper „Liebesgesang“ die unendlichen Nuancen einer Beziehung aus.

Alle Termine und Informationen unter www.tsoi.at, www.landestheater.at und www.haus-der-musik-innsbruck.at. ^{AS}



Meister & Kammerkonzerte 2024/25

Die Konzertreihe bietet einige besondere Klangkörper und internationale Stars, von Orchestern über Ensembles bis Gesang. Das NHK, das renommierte Symphonieorchester der Japanischen Rundfunkgesellschaft, spielt berühmte Filmmusiken. Als weitere Höhepunkte gelten Lise de la Salle, eine der aktuell bedeutendsten Pianistinnen Europas, und das Danish String Quartet, das sich auch irischer Volksmusik widmet.

Weitere Informationen zum Programm unter www.meisterkammerkonzerte.at

Stadtbibliothek im September

Das größte Wohnzimmer der Stadt

Ein neues Buch oder eine aktuelle Zeitung lesen, gemeinsam lernen, eine Veranstaltung besuchen oder einfach „sein“ – die Stadtbibliothek ermöglicht Inspiration, Wissen und Rückzug vom Alltag. Der Eintritt ist für alle frei. Zum Ausleihen braucht es eine Mitgliedschaft, die bis zum 18. Lebensjahr gratis ist. Herzlich willkommen in der Stadtbibliothek!

Freitag, 13. September, 10.30–12.00 Uhr
Gedächtnistraining HirnXund
Einfache Übungen für ein gesundes Hirn. Anmeldung erforderlich!



Inspiration, Wissen und (sprachliche) Vielfalt bieten die Veranstaltungen im September.

Dienstag, 17. September, 17.00–18.30 Uhr
Ein Gläschen Wein, s'il vous plaît!
Sprach-Apero mit Wein und Käse zur Kultur und Sprache Frankreichs.

Samstag, 21. September, 10.00–12.00 Uhr
Lesezeit in einfachem Deutsch
Lesekreis für Menschen ab Deutschniveau A2/B1.

Montag, 23. September, 14.30–16.00 Uhr
An Worten wachsen
Mit Shared Reading® Literatur gemeinsam erfahren.

Vorschau: Dienstag, 8. Oktober, 19.00 Uhr
Italien – Quo vadis?
Mathilde Schwabeneder und Benedikt Sauer analysieren Italiens Politik.

Alle Veranstaltungen:
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/programm

Podcast S'Vorwort



Stadtbibliothek Innsbruck
Tel.: +43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten
Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5–22 Uhr

Stadtbibliothek INNSBRUCK

Plattform 6020: Anna Lerchbaumer

Von 5. September bis 19. Oktober zeigt die städtische Galerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) die Ausstellung „Abnabeln“ von Anna Lerchbaumer. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 4. September, um 19.00 Uhr eröffnet.

Die Ausstellung widmet sich der Obsession von Kabeln, elektromagnetischen Feldern und wie diese den Körper im Alltag beeinflussen. Kraftwerke als elektrische Organe und Kabel als neuronales Netz, Voice Messages als Kribbeln im Nabel und die endliche Lebensenergie von Mensch und Batterie, die das tägliche Leben durchziehen. Leitende Nabelschnüre laden die BesucherInnen ein, ihre Endgeräte aufzuladen. Batteries not included.

Das Rahmenprogramm

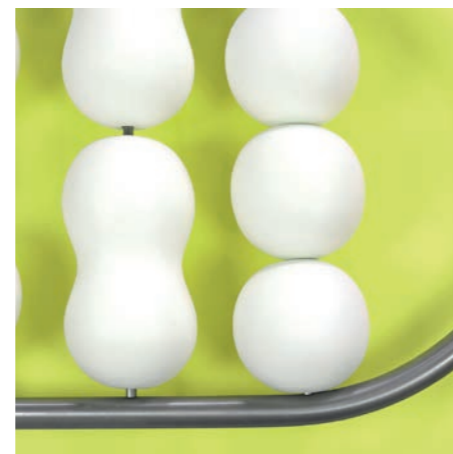
In der Kreativ-Werkstatt „Atelier 6020 minis. Lustige Fantasiewesen“ am Mittwoch, 11. September, von 15.00 bis 16.30 Uhr gestalten Kinder von vier bis sechs Jahren absurde Figuren mit Draht, Filzwolle und viel Fantasie. Schräge Figuren und luftige Objekte aus gegensätzlichen Materialien wie Draht und zartem Papier können Jugendliche 13+ und Erwachsene am Freitag, 20. September, von 15.00 bis 17.00 Uhr im „Atelier 6020“ formen.

Um Anmeldung online wird gebeten.



Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen geschlossen. ^{AS}



© A. LERCHBAUMER

Auf ins neue Musikschuljahr

Am 18. September beginnt das neue Schuljahr 2024/25 in der städtischen Musikschule.

Am Montag, 16. September, findet die Stundeneinteilung an der Musikschule (Innrain 5) ab 17.00 Uhr statt: Zuerst für SchülerInnen, die im Fach E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Flügelhorn, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Musikwerkstatt, Oboe, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagwerk, Tenorhorn, Trompete, Tuba oder Zither aufgenommen werden. Anschließend um 18.00 Uhr folgen die SchülerInnen, die im Fach Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Jazzklavier, Klavier, Kontrabass, Orgel, Steirische Harmonika, Stimmbildung, Viola, Viola da Gamba, Violine oder Violoncello aufgenommen werden.

Singen für Kinder und Jugendliche
Musikschule an folgenden 13 Volksschulen das Projekt „Singende Schule“ an: Altwilten, Angergasse, Arzl, Dreieiligen, Fischerstraße, Hötting-West, Mariahilf, Neu-Arzl, Pradl-Leitgeb 1, Pradl-Leitgeb 2, Pradl-Ost, Reichenau und Saggen. Der kostenlose Singunterricht findet am Vormittag statt und wird schulintern organisiert.

Die erste Probe des Kinderchors findet ab Donnerstag, 26. September, von 16.45 bis 18.00 Uhr für Kinder von 7 bis 11 Jahren (Leitung: Arnold Mayr-Halamek, BA) im Orchesterprobensaal der Musikschule (Eingang Innenhof) statt. Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren treffen sich dort anschließend zur Jugendchorprobe von 18.15 bis 19.30 Uhr (Leitung: Maria Ploner). Zusätzlich gibt es ab heuer das Angebot des Kinderchors in der VS Angergasse (Angergasse 18). Geprobt wird ab 17. September jeweils dienstags von 17.10 bis 18.00 Uhr (Leitung: Mag. Dolores Leitinger, BA).

Musik im Kindergarten

Je früher Kinder mit Musik und Rhythmen in Berührung kommen, desto besser. Darauf gründet das Konzept bzw. Angebot der „Musikalischen Früherziehung“ (MFE) für Kinder ab vier Jahren in den Kindergärten, die sich auf das Erlernen, Erfassen und Begreifen der Bereiche Musik und Bewegung bezieht. Weitere Informationen und Termine zu den Informationsgesprächen

für Eltern unter www.innsbruck.gv.at/musikschule-mfe

Die „Musikalische Früherziehung“ ist die optimale Grundlage für ein späteres Erlernen eines Instrumentes oder den Besuch der Musikwerkstatt. Diese wird ab dem Volksschulalter empfohlen und soll den Kindern Spaß am gemeinsamen Musizieren vermitteln. Anmeldungen für die Musikalische Früherziehung sowie für die Kinderchöre und den Jugendchor sind bis Ende September 2024 möglich. ^{AS}

Kontakt und Informationen
Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Telefon +43 512 5360 8400
post.musikschule@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/musikschule



© WOLFGANG ALBERTY

Kunst baut Brücken

Innsbruck und Grenoble feiern 60 Jahre Städtepartnerschaft mit zwei großflächigen Wandmalereien in Innsbruck. Die Murals, entstanden aus einem Street Art-Wettbewerb, symbolisieren die lebendige Verbindung und den kulturellen Austausch der Städte.

Zum 60-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft setzen Innsbruck und Grenoble ein farbenfrohes Zeichen: Auf zwei gegenüberliegenden Hauswänden in der Andechsstraße sind zwei beeindruckende Murals entstanden. Diese Kunstwerke, gestaltet von Street Art-KünstlerInnen aus beiden Städten, stehen nicht nur für künstlerische Kreativität, sondern auch für die lebendige Partnerschaft und den kulturellen Austausch zwischen Innsbruck und Grenoble.



Bridge Beat Festival

Die Enthüllung der Murals fand im Rahmen des ersten Bridge Beat Festivals statt, das vom 18. bis 20. Juli in Innsbruck veranstaltet wurde. Dieses Musikfestival vereint KünstlerInnen und Delegationen aus Innsbrucks Partnerstädten, darunter auch Grenoble. Die Murals, die im Zuge des Festivals fertiggestellt wurden, tragen somit nicht nur zur Verschönerung der Stadt bei, sondern symbolisieren

auch den internationalen Austausch und die Freundschaft zwischen den Städten.

Künstlerische Vielfalt im Fokus

Die südliche Wand wurde von der in Innsbruck lebenden Künstlerin Melanie Gandyra gestaltet. Ihr Mural zeigt bedrohte Tiroler Pflanzenarten, die unsichtbare Brücken unter der Erde formen. Diese Darstellung hebt die besondere Verbundenheit der Na-

tur hervor und wurde von der Jury wegen ihres positiven, aber auch kritischen Ansatzes ausgewählt.

Das gegenüberliegende Mural stammt von dem französischen Künstler NiKoDeM, der mit Farben und Formen arbeitet, um die Harmonie und Gegensätze in der Welt darzustellen. Sein Werk, das in seiner abstrakten Darstellung eine starke Sogwirkung erzeugt, passt perfekt zum Thema des Bridge Beat Festivals, das Brücken zwischen Kulturen und Städten bauen soll.

Die Murals sind nun Teil der Streetart-Citymap von Innsbruck, auf der mehr als 500 Kunstwerke online dokumentiert sind (www.innsbruck.gv.at/streetartmap). Diese Karten bieten Einblicke in die vielfältige Street-Art-Szene der Stadt und laden zu einem kulturellen Spaziergang durch Innsbruck ein. Die künstlerische Zusammenarbeit zwischen Innsbruck und Grenoble zeigt, wie Kunst Brücken bauen kann – zwischen Städten, Kulturen und Menschen. ^[1]

GEMEINSAM NACHBARSCHAFT GESTALTEN

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

Kräutertreffs und Workshops

Die Mühlauerin Michaela Bassetti, erfahrene Dipl. Kräuterpädagogin und Aromaberaterin, führt durch abwechslungsreiche Treffen rund um Kräuter und Wurzeln. Bei den Kräutertreffs und Workshops werden eigene Produkte hergestellt.

Wann und Wo: Sonntag, 22. September 15.30–18.00 Uhr:

Wurzelspaziergang; Sonntag 22. September, 18.00–19.30 Uhr: Erster Kräutertreff „Beinwellsalbe“; Sonntag, 29. September, 14.00–18.00 Uhr: Workshop „Gutes für die Leber“; Treffpunkt: Stadtteiltreff Mühlau, Hauptplatz 2

Information, Anmeldung, Kosten: Michaela Bassetti, Telefon +43 650 7011382 oder www.energiearbeit-tirol.at; Workshop inkl. Material 70 Euro, Kräutertreffs: Material: 10 Euro

Ausstellung Robert Jerlink

Erlebe die Faszination von Modellen aus Klemm-Bausteinen. Aus vielen kleinsten Bausteinen baut Robert Jerlink bis zu 150cm große Gebäude. Comicfiguren stehen in einer Gruppe zusammen, daneben wird das Taj Mahal in ein dezentes Licht getaucht. Verschiedenste Modelle – von Figuren, über Fahrzeuge bis zu Gebäuden – lassen Sie in die Welt des Modellbaus mit Klemm-Bausteinen eintauchen.

Wann und Wo: Eröffnung Samstag, 21. September, 14.00 Uhr, geöffnet vom 22. bis 28. September 13.00 bis 19.00 Uhr im Stadtteiltreff O-Dorf, Kajetan-Sweth-Straße 1

Kostenlose Elternberatung, Land Tirol

Eine erfahrene Hebamme bietet Beratung, Begleitung, Unterstützung zu den Themen Stillen, Beikost und altersgemäße Ernährung, Babypflege, motorische Entwicklung, Schlafprobleme, Tragen u. v. m. an. In entspannter Atmosphäre und bei Kaffee oder Tee können sich Eltern zudem entspannt austauschen.

Wann und Wo: Montag, 2., und Montag, 16. September 2024, von 9.00 bis 11.00 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1.

Information: Hebamme Karin Pompernigg, Tel.: +43 512 508 2831

Family Cooking Club – 2 Years Anniversary

Der Cooking Club ist eine Veranstaltung, bei der Familien zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammenkommen. Das aktuelle Thema ist „My favourite Recipe“. Jede Familie bringt ein vorbereitetes Gericht mit. Es wird gemeinsam gegessen, gespielt, gelacht und sich auf Englisch und Deutsch ausgetauscht.

Wann und Wo: Samstag, 7. September, 13.00–16.00 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1
Organisation und Anmeldung: English Playgroup Innsbruck, Anmeldung bis Donnerstag, 5. September Telefon +43 677 64063627

Sprachcafé

Jeden zweiten Dienstag im Monat findet im Stadtteiltreff ein Sprachcafé in Kooperation mit dem TSD statt. Komm vorbei, um bei Kaffee und Tee Deutsch zu üben. Hier kannst du neue Leute kennenlernen und Deutsch sprechen. Es ist kostenlos!

Wann und Wo: Am Dienstag, 10., und am Dienstag, 24. September von 16.00 bis 18.00 Uhr, Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f, Innsbruck

Aufruf: Für die Planung und Durchführung der Sprachcafés werden Freiwillige gesucht. Du hast Lust neue Menschen kennenzulernen, bist kommunikativ und kreativ? Dann melde dich gerne!

Interkulturelles Frauenfrühstück

Beim Interkulturellen Frauencafé des Vereins Pitanga sprechen die Frauen miteinander Deutsch, knüpfen Kontakte und planen gemeinsame Aktivitäten. Das Frauencafé findet donnerstags im Fischerhäusweg 2 bei Pitanga statt und jeden 1. Donnerstag im Monat als Frauenfrühstück im Stadtteiltreff Höttinger Au. Kleinkinder und Babys sind willkommen.

Wann und Wo: Donnerstag, 5. September 2024, 10.00–12.00 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1.

Organisation und Information: Verein Pitanga, info@vereinpitanga.at, Tel.: +43 676 700 5482

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at

Frauen HELFEN Frauen

RAT und HILFE FRAUEN helfen FRAUEN

PROBLEME?

Finanzen Gewalt Alimente Familie Unterhalt Obsorge

Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen“ steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

Frauenhaus • Übergangswohnen • Rechtsberatung • Psychosoziale Beratung in Innsbruck

Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/5809 77, Fax 0512/5622 59 info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr



Interesse an einem Fernwärmeanschluss?

Fernwärme ist eine **umweltschonende und kostengünstige Lösung** zur Lieferung von Wärme für Heizung und Warmwasser. Die Wärme wird größtenteils aus industrieller Abwärme, bestehenden Heizwerken und Biomasseanlagen gewonnen und steht für eine **besonders effiziente Energienutzung**.

Dadurch bietet die Fernwärme eine Alternative zum von der Regierung geforderten Ausstieg aus Öl und Gas, weshalb auch laufend in den Ausbau des Netzes investiert wird. Der Umstieg auf Fernwärme lohnt sich: **Bis zu 75 Prozent der Umstellungskosten können derzeit durch Landes- und Bundesförderungen gedeckt werden.**

In den in der Tabelle angeführten Straßenzügen ist für **2025 ein Ausbau** geplant. Um den **Bedarf** in den Objekten zu **erheben** und eine finale Planung des Fernwärmeausbaus erstellen zu können, ist es notwendig, Ihr Interesse an einem Fernwärmeanschluss zu eruieren. Die Planung und die Umsetzung erfolgen selbstverständlich vorbehaltlich aller Genehmigungen.

Sie wohnen in einer dieser Straßen und sind an einem Fernwärmeanschluss interessiert? Dann teilen Sie dies bitte Ihrer Hausverwaltung mit!

Straßenname	Bauabschnitt / Kreuzung	
	von	bis
Erzherzog-Eugen-Straße	Haydnplatz	Viaduktbögen
Gumpstraße	Andechsstraße	Langer Weg
Kärntner Straße	Pembaurstraße	Pradler Brücke / Dreieiligenstraße
Kranebitter Allee	Technikerstraße	Kranebitter Innbrücke
Meinhardstraße / Klara-Pölt-Weg / Dreieiligenstraße	Brixner Straße	Dreieiligenstraße / Jahnstraße
Prandtauer Ufer	Hutterweg	Blasius-Hueber-Straße
Pontlatzer Straße	Col-di-Lana Straße	Kugelfangweg
Templstraße	Einfahrtstraße 4	Schöpfstraße
Wilhelm-Greil-Straße	Einfahrt Zentralgarage	Museumsstraße

Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit Ihrer Hausverwaltung in Verbindung!

QR-Code scannen um weitere Infos zu Anschlussmöglichkeiten zu erhalten.
www.ikb.at/fernwärme



Ihre Vorteile auf einen Blick

Unser Angebot beinhaltet den **Hausanschluss, eine Wärmeübergabestation** und die komplette **Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung** (bis zur Wärmeübergabestation). Weiters können wir bei bestehenden Zentralheizungen die Umbauten der Warmwasseraufbereitung und der nachfolgenden Heizungsanlagen im Heizraum vornehmen und zusätzlich ein technisches Anlagenmanagement für die Heizungsanlagen anbieten. Bei Störungen steht dann unser **Bereitschaftsdienst rund um die Uhr** zur Verfügung.

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

/ Mai 2024

Clara Sofia Muntean (2.5)
Liam Ankreuz (2.5)
Sudais Abdi (16.5)
Diego Amadeo Edwin Höfer (16.5)
Tala Khalaf (16.5)
Mathias Flori (24.5)
Freya Trampusch (24.5)
Lea Mareike Sölder-Scholz (25.5)
Alina Annemarie Piberger (27.5)
Milena Maria Piberger (27.5)
Lucas Wieser (27.5)
İlayda Dağ (28.5)
Eflin Özgül (29.5)
Setayesh Sadat (30.5)
Nora Abfalter (31.5)
Noah Büdi (31.5)

/ Juni 2024

Roya Demirci (1.6)
Lian Erdik (1.6)
Emilia Horndacher (1.6)
Emma Horndacher (1.6)
Ayla Mohammed Abdi (1.6)
Baraa Moussa (1.6)
Laura Strickner (1.6)
Leon Auer (2.6)
Laura Gredler (2.6)
Matteo Immier (2.6)
Rosalie Mark (2.6)
Levi Dominik Brehm (3.6)
Amalia Cristina Eleonora Briton Palacios (3.6)
Gökütğ Cengiz (3.6)
Alina Etzelsberger (3.6)
Emma Hager (3.6)
Mila Miladinović (3.6)
Noah Ben Niklas (3.6)
Imani Pece (3.6)
David Christian Radu (3.6)
Lilli Sabine Rainer (3.6)
Elena Tanja Röder (3.6)
Salah Daudov (4.6)
Emil Tobias Nikolaus Fleischhacker (4.6)
Aurelia Maria Sophie Jesacher (4.6)
Arvid Ferdinand Koller (4.6)
Florentina Lener (4.6)
Sina Rosa Pascuttini (4.6)
Elias Eusebius Suppan (4.6)
Fabian Kofler (5.6)
Raphael Martin Steiner (5.6)
Amaya Adanna Sharlene Weiß (5.6)
Carl Erich Christoph Biedermann (6.6)
Marie Kratzer (6.6)
Samu Kratzer (6.6)
Muhammad Patschaev (6.6)
Benjamin Schreckensperger (6.6)
Bogdan Stanojević (6.6)
Linda Rosa Thurner (6.6)
Vincent Clark Ertl (7.6)
Céline Louanne Harum (7.6)
Matteo Elio Posch (7.6)
Mara Schiel (7.6)
Johanna Schmiderer (7.6)
Ariana Jugović (8.6)
Petra Andrea Tanja Renzl (8.6)
Houzyfa Al Bataineh (9.6)
Lea Fiegl (9.6)
Jonas Wilhelm (9.6)
Shahzain Ahmed Bajwa (10.6)
Stasa Kocić (10.6)
Marie Rosa Moser (10.6)
Alois Laurenz Riederer (10.6)
Leonora Alina Andjelković (11.6)
Dunja Jakovljević (11.6)
Andjela Kuzmanović (11.6)
Karoline Neves Leitão (11.6)
Johanna Sophie Schwarz (11.6)
Jonas Maximilian Schwarz (11.6)
Bea Wächter (11.6)
David Veit Birkel (12.6)
Aziz Uraz Doğan (12.6)
Leano Motyl (12.6)
Filippa Louisa Roos (12.6)
Elias Michael Thumer (12.6)
Lena Dorothea Triendl (12.6)
Piero Wiedner (12.6)
Alparslan Güzelcan (13.6)
Laura Hanser (13.6)
Theo Langa Nobela (13.6)
Aram Hajyahya (14.6)
Ida Keim (14.6)
Haylie Sandra Plank (14.6)
Elias Mario Stibich (14.6)
Valentina Ida Tanzer (14.6)
Melis Özer (14.6)
Fabio Scheer-Loach (15.6)
Aurora Strobl (15.6)
Philippa Isabella Sandbichler (16.6)
Lukas Schneeberger (16.6)
Matthéo Volpini (16.6)
Simon Entner (17.6)
Ida Leitner (17.6)
Arianna Caraglio (18.6)
Mia Göbel (18.6)
Matteo Haselwanter (18.6)
Amy Hütter (18.6)
Naomi Hütter (18.6)
Nora Parth (18.6)
Romeo Kopp (19.6)
Abdullah Al Ahmed (20.6)

Otto Angermair (20.6)
Leah Eskiif (20.6)
Milan Safari (20.6)
Huda Alhallak (21.6)
Tobias Noel Gundolf (21.6)
Talia Soliman (21.6)
Amir Abdimajid Isaq (21.6)
Alma Rosa Sophie Brugger (22.6)
Ben Holzknecht (22.6)
Emilie Kuen (22.6)
Marie Nairz (22.6)
Musheng Li (23.6)
Gabriel Andreas Althaler (24.6)
Aliya Azdamirova (24.6)
Pius Fuchs (24.6)
Laurin Gemini Kara (24.6)
Samuel Kofler (24.6)
Mila Stanković (24.6)
Murat Altay Dincer-Alešević (24.6)
Leopold Hafele (24.6)
Teoman Markus Osman Fritz Karaağaç (24.6)
Finn Topitsch (24.6)
Toni Nepomuk Abt (25.6)
Batu Dağdelen (25.6)
Emanuel Tobias Senfter (25.6)
Anas Alfalah (25.6)
Kajetan Falkner (25.6)
Valentino Daniel Heimhlicher (25.6)
Eneas Schellander (25.6)
Manuel Gerhard Andreas Geisler (26.6)
Lara Muhra (26.6)
Santiago Gebert (26.6)
Piero Wiedner (26.6)
Elena Panosch (26.6)
Stefanos Tsolis (26.6)
Florentina Emilia Samira Scheiring (26.6)
Amy Desaler (27.6)
Peter Grubinger (27.6)
Hafsa Kuloğlu (27.6)
Nevio Ruetz (27.6)
Nelio Kapferer (28.6)
Martha Rosa Krassnig (28.6)
Fabio Martin Schranz (28.6)
Dorothea Vasiljević (28.6)
Cosmo Jestl-Wieser (29.6)
Julian Alexander Steinbichler (29.6)
Amaya Lili Lin Zimmer (29.6)
Tobias Braunhofer (30.6)
Sophie Hofer (30.6)
Moritz Josef Neumer (30.6)
Klara Plattner (30.6)
Lena Runer-Kreidl (30.6)

/ Juli 2024

Benjamin Außerlechner (1.7)
Matilda Elisabeth Pallua (1.7)
Philipp Pedevilla (1.7)
Johanna Penz (1.7)
Emily Perić (1.7)
Thea Perić (1.7)
Mateo János Raab (1.7)

Jakob Voraberger (1.7)
Deian Ștefan Dani (2.7)
Elias Duka (2.7)
Karolina Veronika Haider (2.7)
Valentina Ramona Haider (2.7)
Nina Horvat (2.7)
Lina Klingler (2.7)
Miona Pavlović (2.7)
Maja Peselj (2.7)
Amir Yüksel (2.7)
Marco Fröhlich (3.7)
Azlan Noori (3.7)
Xaver Stock (3.7)
Josephine Widauer (3.7)
Daria Holzer (4.7)
Selina Nina Jordan (4.7)
Mia Kovačević (4.7)
Emilio Köhle (4.7)
Josef Riedl (4.7)
Almila Baltaci (5.7)
Mateu Brasdauski (5.7)
Max Josephu (5.7)
Matteo Mühlbacher (5.7)
Leopold Schuster (5.7)
Edith Brigitte Franziska Stäger (5.7)
Theo Stöckl (5.7)
Paul Theodor Turri (5.7)
Hanna Handzö (6.7)
Simon Andreas Jakob Klocker (6.7)
Ayla Koryuyucu (6.7)
Toni Raab (6.7)
Elena Liora Rechtberger (6.7)
Gabriel Stingl (6.7)
Ema Tepić (6.7)
Benjamin Abbey (7.7)
Toni Brunner (7.7)
Raphael Haslwanter (7.7)
Johannes Hauser (7.7)
Nathaniel Christof Kraxberger (7.7)
Bruno Pfister (7.7)
Fyn Jaro Schicke (7.7)
Benjamin Konstantin Grimm (8.7)
Leo Hauer (8.7)
Yaman Karaman (8.7)
Leonie Snezana Schmadl-Kostić (8.7)
Sophie Theresa Spiss (8.7)
Hannah Buschneg (9.7)
Ben Posack (9.7)
Valentina Sabrina Margit Prantl (9.7)
Katharina Riess (9.7)
Leonora Paule Schönebeck (9.7)
Aram Ali (10.7)
Levi Haller (10.7)
Lari Mila Hussain (10.7)
Liam Alexander Kracher (10.7)
Livia Vedovelli (10.7)
Maximilian Oswald (11.7)
Noor Aminah Salamova (11.7)
Emily Genoveva Stojaković (11.7)
Emma Streiter (11.7)
Ella Masar Ataii (12.7)
Betül Ekinci (12.7)
Julie Marlene Frick (12.7)

Levi Ewald Giner (12.7)
Marlo Gstrein (12.7)
Elizabeth Rose Lynch (12.7)
Phileas Lukas Egger (13.7)
Matilda Kröll (13.7)
Arienne Felice Leitgeb-Mayer (13.7)
Eva Streinz (13.7)
Uraz Ahmet Avci (14.7)
Johannes Franz Toifl (14.7)
Sadil Julia Al (15.7)
Tobias Hadatsch (15.7)
Leah Kammerlander (15.7)
Adam Edwin Niklas (15.7)
Vince Auer (16.7)
Julian Maria Lohmann (16.7)
Linn Krabichler (17.7)
Mia Kovačević (17.7)
Liyana Maria Schennach (17.7)
Mira Marie Golden (18.7)
Ella Hodgson (18.7)
Julian Harro Insam (18.7)
Paul Josephu (18.7)
Ava Victoria Mayer (18.7)
Lina Neyer (18.7)
Elina Rauch (18.7)
Linus Klaus Volderauer (18.7)
Livia Wieser (18.7)
Emilija Aksentijević (19.7)
Valentina Kastner (19.7)
Emil Leo Goldberger (20.7)
Valentin Hofmann (20.7)
Elisabeth Frida Zanner (20.7)
Elis Özgen (20.7)
Lorenzo Julian Radosavljević (21.7)
Rosalie Juliana Abbey (21.7)
Meva Şahbaz (21.7)
Mustafa Alschehab (22.7)
Alya Haydaroglu (22.7)
Zeynep Haydaroglu (22.7)
Vincent Felix Pressl (22.7)
Vincent Alois Rabi (22.7)
Theo Grander (23.7)
Edin Mulalić (23.7)
Luis Naschberger (23.7)
Harun Palalija (23.7)
Ella Salchner (23.7)
Arno Johann Tobiasch (23.7)
Leon Nikola Bauhofer (24.7)
Levi Donadel (24.7)
Jakob Kruckenhauser (25.7)
Levi Magnus Rauegger-Koroknai (25.7)
Emma Brachmaier (26.7)
Paul Raphael Eller (26.7)
Johannes Walter Kapferer (26.7)
Matilda Karabec (26.7)
Florentina Elisabeth Landauer (26.7)
Bishoy Tawfik (26.7)
Mara Nußbaumer (27.7)
Liana Stadlwieser (27.7)
Ara Deniz Şentürk (27.7)
Anton Neururer (28.7)



HappyBaby Zams

Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²



DER GRISSEMANN

Grissmann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: 05442/69 99 251 • dergrissmann.at • [grissmannjuniorwelt](https://www.facebook.com/grissmannjuniorwelt)

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

21. Juni 2024
Angelika **Mittermayer** und Mag.iur. Dr.iur. Walter Peter Karl **Prader**, beide Innsbruck
Viktoria Karoline **Pöschl**, BA, und Martin Christoph **Wanner**, beide Oberhofen im Inntal
Barbara Sieglinde **Haslacher** und Josef Franz **Luchetta**, beide Innsbruck

22. Juni 2024
Ikra **Abdulrahman** und Abdulfatah **Abdule**, beide Innsbruck
Susanna Jasmin **Peham** und Andreas Wilhelm **Eheim**, beide Innsbruck
Désirée **Kredel** und Marvin **Eckert**, beide Erftstadt, Deutschland
Gülşah **Kaya**, Kirchberg in Tirol, und Ahmet **Evkaya**, Innsbruck
Laura **Endrighi** und Thomas Werner **Ostermünchner**, beide Innsbruck

28. Juni 2024
Aina **Praxmarer**, Ampass und Michael Gerhard **Tschoner**, Innsbruck

28. Juni 2024
Leonie Antonia **Schwab** und Florian **Jäger**, beide Innsbruck

29. Juni 2024
Laura Maria Katharina **Schrettl** und Aaron Hieronymus Herbert **Zangerl**, beide Lans

5. Juli 2024
Enkhmend **Enkbold**, BA, und Erdem **Sonkaya**, beide Innsbruck

6. Juli 2024
Anja **Mirić** und Mario **Dakovic**, beide Rum
Eva **Simić** und Emanuel Fabian **Kampfer**, beide Innsbruck

19. Juli 2024
Nicole Johanna **Brunner** und Andreas **Mair**, beide Innsbruck
Teresa Valentina **Borik** und Markus Thomas **Leitner**, MSc, beide Innsbruck
Melanie **Brezina** und Hannes Markus **Hupfau**, beide Innsbruck

20. Juli 2024
Melanie **Rath**, MA, und Felix Gerhard **Gronbach**, beide Innsbruck
Anna Katharina **Ebner** und Mag.rer.soc.oec. Philipp Rainer **Kunz**, beide Innsbruck

27. Juli 2024
Eva Martina Helena **Müller** und Mag.rer.soc.oec. Gert Peter **Ettlmayr**, beide Innsbruck
Lisa-Marie **Wille** und Christian **Schlögl**, beide Mils
Melanie Karin **Kolland** und Sergio **Kolland**, beide Innsbruck

2. August 2024
Anika **Frühauf** und Marc **Nußbichler**, beide Innsbruck

3. August 2024
Sabrina Helene **Egg** und Johannes Andreas **Schwaighofer**, beide Innsbruck

9. August 2024
Sara **Haas** und Robert **Wucherer**, beide Innsbruck
Nikoleta **Janevski** und Christian **Goldschald**, beide Inzing

10. August 2024
Tamara **Sollhard** und Andreas **Steiner**, beide Innsbruck
Mag.rer.nat Janet Kerstin **Evans** und Dr.med.univ. Florian Johannes **Schett**, beide Innsbruck
Jana Larissa Doris **Moseck** und Angelo Antonio **Bauernfeind**, beide Innsbruck
Kathrin Franziska Maria **Küng**, MA, und Mario Stefan **Steinlechner**, beide Innsbruck

Lebensfroh den 100. Geburtstag gefeiert



Am 13. August 1924 wurde Erika Rauter in Willmars, einem kleinen Ort in Unterfranken, geboren. Nun, ein Jahrhundert später, feierte die lebensfrohe Seniorin ihren runden Geburtstag im Kreise ihrer Familie und Freunde in Innsbruck. Zu diesem besonderen Anlass besuchte Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc die rüstige Jubilarin im Wohnheim Lohbach und überbrachte ihr die herzlichsten Grüße der Stadt Innsbruck sowie einen bunten Blumenstrauß. Die Freude bei der Jubilarin war groß: Das Erinnerungsfoto mit Bürgermeister Anzengruber wurde vor ihrem alten Mercedes, Baujahr 1969, gemacht.

Hinweis: Weitere Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen sowie Blitzlichter aus dem Stadtmagistrat finden sich online unter www.ibkinfo.at

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen gibt es 2024 auch die großen Hochzeitstribuläumsfeiern wieder. **IKR**

Kontakt

Evelin Weniger
Tel.: +43 512 5360 2309
E-Mail: evelin.weniger@innsbruck.gv.at

Innsbruck trauert um ...

Juni 2024

Reinhard **Stecher**, 73 (1.6.)
Theresia **Waibl**, 71 (1.6.)
Todor Georgiev **Traykov**, 55 (1.6.)
Ingeborg **Sampt**, 67 (2.6.)
David Martin **Kecht**, 3 (2.6.)
Franz **Krismer**, 81 (3.6.)
Danica **Milićević**, 72 (3.6.)
Werner Erich **Wopfner**, 41 (3.6.)
Stefan **Artner**, 64 (4.6.)
Werner **Hupfau**, 67 (4.6.)
Dr. Herbert Otto **Klema**, 86 (4.6.)
Robert Markus Günther **Reisenbauer**, 37 (4.6.)
Karin Angelika **Scheiber**, 80 (4.6.)
Elisabeth **Unterberger**, 95 (4.6.)
Margit Josefa **Unteregelsbacher**, 73 (4.6.)
Hilda Dorothea **Bär**, 86 (5.6.)
Anton **Bachmayer**, 90 (5.6.)
Dr. Ingrid **Kerschner-Kühnelt**, 71 (5.6.)
Robert **Pirker**, 77 (5.6.)
Katharina **Enser**, 92 (6.6.)
Renate Hermine **Feldner**, 61 (6.6.)
Dr. phil. Ilse **Weyrer**, 93 (6.6.)
Arthur **Kirchner**, 54 (7.6.)
Ingrid **Ganarin**, 84 (8.6.)
Elsa **Jenewein**, 85 (8.6.)
Waltraud **Murrer**, 82 (8.6.)
Walter **Proxauf**, 77 (8.6.)
Peter **Tschunko**, 82 (8.6.)
Dr. Hans-Dieter **Olbrich**, 79 (9.6.)
Ružica **Simonović**, 75 (9.6.)
Vito Enzo **Mölk**, 21 (9.6.)
Walter Erich **Öfner**, 91 (10.6.)
Werner **Stenico**, 88 (10.6.)
Siegfried Daniel **Wenzel**, 75 (10.6.)
Margit Lore **Kitzmüller**, 78 (11.6.)
Norma Georgette **Mayrhofer**, 84 (11.6.)
Christine **Stoll**, 82 (11.6.)
Maria **Erlacher**, 89 (12.6.)
Johannes Gustav **Gschwentner**, 68 (12.6.)
Stefanie **Schwarz**, 92 (12.6.)
Bernhard **Follmann**, 80 (13.6.)
Emmun **Kasapoglu**, 74 (13.6.)
Irmhild **Keller**, 83 (13.6.)
Bruno **Kokolj**, 79 (13.6.)
Elisabeth **Köck**, 88 (13.6.)
Zeryehun **Teshoma**, 39 (13.6.)
Günter **Wolf**, 81 (13.6.)
Inge **Jenkins-Kainz**, 61 (14.6.)
Ingrid **Lehmann**, 82 (15.6.)
Romed Ernst Josef **Schöpf**, 67 (15.6.)
Anna **Traxl**, 91 (15.6.)
Karl **Weber**, 78 (15.6.)
Markus **Wotschitzky**, 60 (15.6.)
Genovefa **Kneissl**, 85 (16.6.)
Johann **Brandl**, 94 (17.6.)
Albina **Eder**, 89 (17.6.)
Gmitra **Miculović**, 70 (17.6.)
Adalbert **Wohlfarter**, 74 (17.6.)
René **Pretetzer**, 38 (18.6.)
Martin Peter **Schinke**, 70 (18.6.)
Klaus Josef **März**, 82 (19.6.)
Mag. Robert **Dax**, 69 (20.6.)
Helene Frida **Eder**, 93 (20.6.)
Jürgen **Fend**, 51 (20.6.)
Dr. Carmen **Friedel**, 94 (20.6.)
Anna Maria **Gruber**, 79 (20.6.)
Haidi Renate **Hodoschek**, 85 (20.6.)
Christoph Bruno Stefan **Pfeil**, 36 (20.6.)
Stephan Ferdinand **Riedl**, 75 (20.6.)
Jakob **Kofler**, 82 (21.6.)
Margarethe **Erhart**, 87 (22.6.)
Gerlinde **Martini**, 84 (22.6.)
Hannelore **Ortwein**, 82 (22.6.)
Dr. Gerhard Otto Ludwig **Zur Strassen**, 87 (22.6.)
Armin **Lochs**, 82 (23.6.)
Pia Johanna **Gunsch**, 27 (24.6.)
Walter Otto **Seep**, 83 (24.6.)
Karl **Ortler**, 90 (25.6.)
Johann **Fiegl**, 74 (26.6.)
Joso **Dejanović**, 63 (27.6.)
Stefan **Famler**, 26 (29.6.)
Patricia Giuliani-**Laçin**, 56 (29.6.)
Ing. Walther Meinhold **Kozlik**, 71 (30.6.)
Horst **Muglach**, 67 (30.6.)
Juli 2024
Hermann Karl Josef **Auer**, 85 (1.7.)

Andreas **Fürhapter**, 60 (2.7.)
Theresia Frieda **Kastner**, 83 (2.7.)
Gerlinde **Gruber**, 83 (3.7.)
Ernst **Klapeer**, 97 (3.7.)
Erich **Mohl**, 85 (3.7.)
Mag. Dr. Michael Rudolf **Ebner**, 72 (4.7.)
Albert **Neuherz**, 73 (4.7.)
Martina Agnes **Reimair**, 60 (4.7.)
Dietmar Heinz **Deussl**, 65 (5.7.)
Edgar **Eckmüller**, 77 (5.7.)
Paulina **Grutsch**, 75 (5.7.)
Helga **Honold**, 89 (5.7.)
Dora **Nolte**, 79 (5.7.)
Arnulf **Oberwalder**, 62 (5.7.)
Dagmar Maria **Königsstetter**, 56 (5.7.)
Andreas **Weber**, 59 (5.7.)
Noah **Nguyen**, 17 (6.7.)
Eva **Haigner**, 83 (7.7.)
Rosa Mechtild **Mathis**, 90 (7.7.)
Ingrid Hermine **Pletzer**, 85 (7.7.)
Johanna **Steinmaurer**, 86 (7.7.)
Hermann Nicolaus Josef **Zoller**, 88 (7.7.)
Leo Johannes Christian Ruben **Rauch**, 18 (7.7.)
Josef **Amoser**, 92 (8.7.)
Dr. Maria Adelheid **Deppermann**, 85 (8.7.)
Ingeborg **Lichtblau**, 88 (8.7.)
Maria **Reichl**, 90 (8.7.)
Margareth **Frey**, 92 (9.7.)
Maria **Reischl**, 97 (9.7.)
Engelbert **Tusch**, 75 (9.7.)
Margit **Weber-Teisl**, 76 (9.7.)
André **Nassheuer**, 34 (9.7.)
Friederike Margarete **Gäck**, 84 (10.7.)
Aloisia Katharina Maria **Gasser**, 97 (10.7.)
Dr. Herlinde Angela Maria **Ude**, 92 (10.7.)
Viktor Anton **Haid**, 70 (11.7.)
Johann Josef **Scharler**, 90 (11.7.)
Christine **Hinterholzer**, 83 (12.7.)
Gertrud **Lanznaster**, 84 (12.7.)
Roberto **Miribung**, 94 (12.7.)
Sandra **Wechsler**, 36 (12.7.)
Aleksandrs **Ostapenko**, 38 (12.7.)
Lothar **Kleinert**, 79 (13.7.)
Wolfgang **Ordelleide**, 88 (13.7.)
Charlotte **Steixner**, 91 (13.7.)

Gabriele Catrine **Ultsch**, 64 (13.7.)
Paula **Klackl**, 81 (15.7.)
Josef Helmut **Ecker**, 76 (16.7.)
Ernestine Maria Aloisia **Hechenblaikner**, 93 (16.7.)
Hedwig Josef Maria **Marchesani**, 99 (16.7.)
Dipl.-Ing. Daniel Josef **Süß**, 58 (17.7.)
Dr. Werner **Rhomberg**, 90 (17.7.)
Erika **Wegscheider**, 84 (17.7.)
Irene **Atzinger**, 79 (18.7.)
Emma **Gerold**, 96 (18.7.)
Brigitte **Öbelsberger**, 74 (18.7.)
Ljiljana **Lukic**, 90 (19.7.)
Willem Daniël **Faasen**, 91 (19.7.)
Josef Johann **Braito**, 87 (20.7.)
Hilda **Haselwanter**, 92 (21.7.)
Bernd Michael **Weymann**, 61 (21.7.)
Jovanka **Bojić**, 71 (22.7.)
Elisabeth Helga **Posch**, 86 (22.7.)
Liselotte **Kaufmann**, 81 (23.7.)
Alexander Leopold **Moser**, 55 (23.7.)
Gottfried **Plautz**, 75 (23.7.)
Dr. med. Raimund **Reindl**, 80 (23.7.)
Edeltrud **Erdmann**, 87 (24.7.)
Mostafa **Hajbi**, 65 (24.7.)
Gertrude **Müller**, 86 (24.7.)
Mathias **Gstrein**, 96 (25.7.)
Herta **Kopainigg**, 78 (25.7.)
Yüksel **Kurtoglu**, 76 (26.7.)
Anna **Bayer**, 82 (27.7.)
Karl Josef **Suitner**, 87 (27.7.)
Erika **Bacher**, 84 (28.7.)
Katharina **Slama**, 87 (28.7.)
Gerhard **Poldlehner**, 66 (30.7.)
Johannes **Senn**, 95 (30.7.)
Antonia Bernadetta **Hable**, 97 (31.7.)
Helmut **Grossegger**, 75 (31.7.)

Ein Hoch auf Sie!

GNADENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Scheibler Krimhilde und Ernst (14.8.)

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Ullmann Ilse und Herbert (4.7.)
Amann Hermine und Klaus, Mag. Dr. (18.7.)
Drassl Christine und Alois (18.7.)
Pernthaler Brigitte und Dr. Peter (6.6.)
Hoffer Susanne und Marian (6.7.)
Degasperi Ingeborg und Karl (17.7.)

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Roner Rosemarie, Mag.^a und DI Helmut (3.7.)
Buemberger Elisabeth und Klaus (6.7.)
Nagele Margit und Eduard (13.7.)
Mittermüller Elisabeth und Wilhelm (20.7.)
Neumayr Margreth und Dr. Reinhard (20.7.)
Lederbauer Catherine und Mag. Norbert (27.7.)
Plazza Astrid und Anton (27.7.)
Assinger Sonja und Rupert (29.7.)
Zangerl Margit und Herbert (17.5.)
Kreimel Antonia und Johann (22.6.)
Beismann Gertraud und Mag. Günther (27.7.)

BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und GärtnerInnen den Zugang zu dieser Information.

Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. **AS**

Markthalle Innsbruck

Unsere Markthalle, im Herzen der Stadt, bietet regionale Lebensmittel, hochwertige Genussgüter und ein gastronomisches Erlebnis.

Herrlich, wenn man Obst, Gemüse und Almprodukte saisonal und regional beziehen kann! Da beginnt das gute Gefühl schon beim Einkauf. Beeren aus heimischer Produktion, die Pilze von Einheimischen gesammelt, Obst und Gemüse von unseren Bauern gepflanzt und geerntet, all das erwartet Sie aktuell in der Markthalle. Zudem startet die Ernte für Kürbis, der als gesunder Nährstoff-Lieferant gilt und sich für die leichte Küche bestens eignet. Unser Bauernmarkt überzeugt mit Frische, Vielfalt und Regionalität. Diese Rückbesinnung auf Qualität und typisch Heimisches erlebt eine Renaissance allerorts.

Die UnternehmerInnen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!

Allgemeine Öffnungszeiten 2024

Handel:	Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr und Sa., 7.00–13.00 Uhr
Gastronomie:	Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr
Bauernmarkt:	Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr
Repair Cafe	Fr 27. September 2024, 14.00–18.00 Uhr

 @Markthalle Innsbruck
 @markthalleinnsbruck
www.markthalle-innsbruck.at

Markthalle



→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus
(Zentraleingang in den RathausGalerien)

Tel.: +43 512 5360 8000

E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15

Öffnungszeiten: Dienstag, 7.30–10.00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)

Tel.: +43 512 5360 8149, E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at

www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit 11. Juni 2024 sind ein **Geldbetrag über € 1.000,-** sowie mit einem Wert von je **über € 100,-** vier **Geldbeträge**, eine **Sondermünze**, **Dokumente**, drei **Fahrräder** und drei **Schmuckstücke** abgegeben worden.

www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Aufmacher:

Hier halten wir Sie über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Stadtssenat:

Die Entscheidungen des Stadtssenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.

Service:

In diesem Bereich finden Sie unseren gewohnten Bürgerservice von A bis Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen“ weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Blitzlicht:

Das Stadtgeschehen in Bildern: Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Suche:

Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Projekte:

Hier werden städtische Projekte präsentiert. Zahlen, Fakten, Bilder und Zeitabläufe sind dort zu finden.

Freizeit:

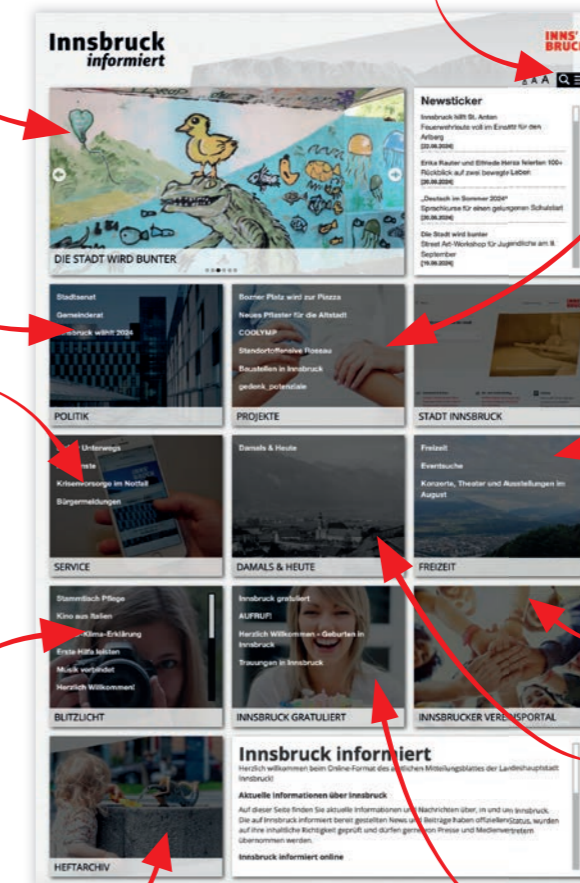
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden eigens vorgestellt.

Innsbrucker Vereinsportal:

Insgesamt mehr als 400 Vereine sind zurzeit im Vereinsportal zu finden. Seit 2014 können sich dort Initiativen selbst registrieren, Fotos hochladen sowie Infos und Links zu den eigenen Websites veröffentlichen.

Damals & Heute:

Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren“, Stadtgeschichtliches spannt den Bogen zwischen Damals & Heute.



Heftarchiv:

Im Heftarchiv sind alle Ausgaben von Innsbruck informiert seit Ersterscheinen im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als PDF abrufbar.

Innsbruck gratuliert:

Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt.



Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus wird auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir“ markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.



Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. Innsbruck informiert stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @Stadt_Innsbruck.



So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Stadt_Innsbruck“. Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/stadt_innsbruck

Baustellenüberblick im September

Die Pflasterarbeiten in der Altstadt schreiten zügig voran. Die Bauarbeiten in der Herzog-Friedrich-Straße, von der Ottoburg bis zum Goldenen Dachl sowie im südlichen Abschnitt bis zur Riesengasse, wurden Anfang August planmäßig abgeschlossen.

In der Kiebachgasse sind die Pflasterarbeiten im nördlichen Bereich in vollem Gange. Voraussichtlich bis Anfang September wird der Abschnitt vom Norden der Kiebachgasse bis zum Vier-Viecher-Eck fertiggestellt sein. Der neue Pflasterbelag wird sich vom nördlichen Ende der Herzog-Friedrich-Straße bis zum Café Munding im Süden erstrecken. Die gesamte Kiebachgasse sollte ca. Mitte/Ende September fertig gepflastert sein. Anschließend werden die Arbeiten in der Seilergasse (von der Ecke Kiebachgasse bis zum Marktgraben) fortgesetzt. Bis zum Start des Christkindlmarkts sollen die Kiebachgasse und der westliche Abschnitt der Seilergasse in neuem Glanz erstrahlen. Im Rahmen der Pflasterarbeiten wurde auch der Sockelbereich des Trautsonbrunnens saniert und mit Porphyrr neu gepflastert. Der barocke Marmorbrunnen ist der einzige Stadtbrunnen Innsbrucks, der noch an seinem ursprünglichen Standort erhalten ist.

Baustellengespräche

Wöchentliche Baustellengespräche bieten allen Interessierten die Möglichkeit, jeden Mittwoch von 13.00 bis 13.30 Uhr im Baubüro (Herzog-Friedrich-Straße 14, 1. Stock, ehemaliges Weinhaus Happ) Anliegen und Fragen direkt mit der Bauleitung zu besprechen.

WhatsApp-Kanal

Zur weiteren Information steht der eigens eingerichtete WhatsApp-Kanal „Altstadt

PflasterINFO“ zur Verfügung, über den Interessierte alle wichtigen Informationen und Ankündigungen direkt auf ihr Smartphone erhalten können. Scannen Sie einfach den beigefügten QR-Code, um dem Kanal beizutreten. Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter: www.ibkinfo.at/altstadt-pflaster.

Veranstaltungen in der Altstadt

Auch dieses Jahr findet das Weinfest in der „Gass'n“ wieder statt, und zwar am 6. und 7. September ab 11.00 Uhr. Im gemütlichen Ambiente des Vier-Viecher-Ecks treffen sich BesucherInnen in der Kiebach- und Seilergasse zu einem Glas Wein und kulinarischen Spezialitäten. Musikgruppen und AlleinunterhalterInnen sorgen für die passende Unterhaltung.

Am 19. Oktober lädt der „Tag des Wildes“ zum neunten Mal in die Altstadt ein. Von 11.00 bis 18.00 Uhr erwartet Interessierte unter dem Goldenen Dachl ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Jagd. Freuen Sie sich auf Musik, regionale Köstlichkeiten, Mode und zahlreiche Stände mit AusstellerInnen aus der Region und darüber hinaus.

Sicheres Überqueren

Im Juli begann die nächste Bauphase der IKB und TIGAS an den Wasser-, Gas- und Fernwärmeleitungen im Kreuzungsbereich Bachlechnerstraße/Mitterweg/Fischnalerstraße. Seit Ende August wird in diesem Zusammenhang auch der Kreuzungsbe-

reich Fischnalerstraße/Ampfererstraße sicherer und attraktiver gestaltet. Um das Überqueren der Straße für FußgängerInnen sicherer zu machen, wird die Querungslänge verkürzt und es werden neue Grünflächen mit Bäumen angelegt. Dies erfolgt durch eine Verringerung der Einfahrtsradien und eine Vergrößerung der Aufstellflächen für FußgängerInnen. Der bestehende Schutzweg über die Fischnalerstraße bleibt



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen an 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen.

Unter www.innsbruck.gv.at/baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, bereit. Fragen, die regelmäßig bei Baustellen gestellt werden, werden in Form von Videos unter www.ibkinfo.at/baustellen-faq-2023 beantwortet.

Hier gehts zum WhatsApp-Kanal „Altstadt PflasterINFO“



Stein für Stein: Das Pflaster-team arbeitet in der Kiebachgasse an der Neugestaltung der Altstadt.

erhalten. Zur weiteren Verbesserung der Sicherheit wird an der Ostseite der Kreuzung ein Gehsteigvorbau errichtet. Während der Bauarbeiten wird die Ampfererstraße von der Unterbergerstraße kommend zur Sackgasse. In der Fischnalerstraße bleibt eine Fahrspur offen, der Verkehr kann jedoch in beide Richtungen fließen. Die Verkehrsregelung erfolgt entweder durch Verkehrsposten oder durch Wartepflicht.

Mehr Informationen unter www.ibkinfo.at/fischnalerstrasse-bauarbeiten-2024.

Leopoldstraße

Seit Ende Juli bis voraussichtlich Mitte Dezember führen IKB und TIGAS in der Leopoldstraße Bauarbeiten zur Verlegung und Erneuerung von Leitungen durch. Parallel dazu wird vom städtischen Tiefbauamt die Oberflächengestaltung der Leopoldstraße zwischen Michael-Gaismair-Straße und Heiligegeiststraße umgesetzt. Das Gestaltungskonzept der Maria-Theresien-Straße Süd wird dabei fortgeführt: Die Gehsteige werden teilweise gepflastert, während Fahrbahn und Parkstreifen asphaltiert werden. Zur Entwässerung werden Mul-

densteine eingebaut und die Gehsteigkanten entfernt. Der Straßenraum wird durch Baumscheiben in den Parkstreifen aufgewertet. An der Kreuzung mit der Heiligegeiststraße werden die Gehsteigränder vorgezogen, um die Querungslängen der Schutzwege zu verkürzen. Der Schutzweg an der Heiligegeiststraße wird ohne Mittelinsel neu angelegt.

Während der Bauarbeiten wird die Leopoldstraße im genannten Abschnitt als Einbahnstraße in Richtung Norden geführt. Radfahren gegen die Einbahn ist im Baustellenbereich nicht möglich. Die Gehsteige bleiben größtenteils offen, bei Bedarf werden Ersatzgehsteige eingerichtet. Die Bushaltestelle Michael-Gaismair-Straße wird Richtung Süden vor das Haus Leopoldstraße 21 verlegt. Weitere Informationen unter fahrplan.ivb.at. Die Michael-Gaismair-Straße wird Richtung Leopoldstraße zur Sackgasse. Bei den Grabungsarbeiten für die neuen Fernwärmeleitungen wurde ein Teil der historischen Wiltener Ritsche freigelegt, die vom Stift Wiltener durch die Leopoldstraße Richtung Altstadt führte. Dieser Fund wurde archäologisch dokumentiert. ^{MF}

Immobilienverkauf in Tirol?

Frag Gebi.

Denn Gebi von InnReal weiß, wie du *das Beste aus deiner Immobilie* machst.

0664 963 40 41 | innreal.at



InnReal

FF Hötting –150 Jahre im Dienste des Nächsten

Vor 150 Jahren wurde nach dem Vorbild der FF-Innsbruck die FF-Hötting gegründet und dient seither dem Schutz der Bevölkerung und der Natur unter dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

von HLM Christian Lercher



Die Feuerwehr-Wache in Hötting, Schulgasse Nr.6 mit dem renovierten Haupthaus von 1929 mittig, die links angebaute Halle von 1975 für die Drehleiter, sowie die rechts 2023 neu angebaute Halle – im Vordergrund der derzeitige Fuhrpark

Von der Gründung bis zum Ersten Weltkrieg

Nach der Gründung der FF-Hötting, deren erster Kommandant Alois Norer war, trat sie im Februar 1875 dem „Gauverband der freiwilligen Feuerwehren Deutschtirols“ bei. Bereits im ersten Bestandsjahr rückte sie auch zu gemeindeübergreifenden Einsätzen und Gemeinschaftsübungen mit den Wehren von Innsbruck, Mühlau und Wilten aus. Die Wehr musste sich in jener Zeit als Verein selbst finanzieren und neben den Übungen und Einsätzen war auch die Geldbeschaffung für Ausrüstung und Geräte ein zentrales Betätigungsfeld. Das erste Gerätemagazin war in einem

Privathaus in der Schneeberggasse Nr. 1 untergebracht.

Durch die stetige Erweiterung des Mannschaftsstandes und Gerätebestandes wie dem Kauf einer Landfahrerspritze von der Firma Graßmayr im Jahr 1882 wurde der Platzbedarf größer und in den Jahren 1882/83 ein Gerätehaus mit Schlauchturm an der Kreuzung Frau-Hitt-Straße/Schneeberggasse gebaut.

Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhundert erfuhr die Höttinger Feuerwehr gleich in mehrerer Hinsicht Zuwachs. Zum einen formierten sich eine eigene Sanitätsabteilung und eine Ordnungsmannschaft, welche bis 1938 bestand hatten.

Zum anderen beschloss die Kommandantschaft 1906 aufgrund der zunehmenden Verbauung der Höttinger Au den „II. Löschzug Höttinger Au“ zu gründen. Dessen Feuerwehrmagazin war zunächst privat bei der Familie Flunger (Rösslwirt) untergebracht.

Zwischenkriegszeit, Eingemeindung und Zweiter Weltkrieg

Nach den schwierigen Jahren des Ersten Weltkrieges war bereits Ende des Jahres 1919 der Mannschaftsstand soweit wiederhergestellt, dass auch der II. Zug Höttinger Au unter Ober-Kommandant Anton Natterer zur 2. Kompanie erhoben

werden konnte. Das erste motorisierte Feuerwehrfahrzeug konnte 1929 bei der II. Kompanie in den Dienst gestellt werden. Im selben Jahr errichtete die Gemeinde Hötting ein neues Feuerwehrhaus für die I. Kompanie Hötting-Dorf (heutige Adresse Schulgasse 6).

Im Jahre 1931 formierte sich auch in Allerheiligen ein neuer Löschzug, welcher sein Magazin ebenfalls in einer privaten, von der Familie Klingenschmid bewirtschafteten Hofstelle untergebracht hatte. Bereits 1932 konnte der Löschzug Allerheiligen unter Oberkommandant Johann Stolz zur „III. Kompanie Allerheiligen“ erhoben werden, dem 1936 von der Gemeinde und mit viel Eigeninitiative am Allerheiligenhof-Weg ein Gerätehaus gebaut wurde.

Im Jänner 1939, nach der Eingemeindung der ehemals eigenständigen Gemeinde Hötting, wurde die FF-Hötting Teil der „Freiwilligen Feuerwehr der Gauhauptstadt Innsbruck“ und in den Sicherheits- und Hilfsdienst (SHD) der Luftschutzpolizei eingegliedert.

Neuaufbau und Weiterführung bis in die heutige Zeit

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Feuerwehr Hötting im März 1946 als Körperschaft öffentlichen Rechtes neu gegründet. Hier sind nur einige Meilenstei-

ne aus den letzten Jahrzehnten erwähnt: Im Jahr 1975 erhielt die Einheit ihre erste Drehleiter (Mercedes, DL22, Bj. 1942), die zuvor bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck im Dienst stand. Die aus den Kriegsjahren stammende Leiter stellte hohe Ansprüche an die Fahrkünste der Maschinisten, hatte sie doch auf Grund fehlender Servolenkung ein riesiges Lenkrad und ein nicht synchronisiertes Schaltgetriebe.

Im Jahr 1995 wurde unter Kommandant Alois Muglach sen. auch in der FF-Hötting eine Jugendfeuerwehr etabliert.

Letztes Jahr wurden von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft ostseitig des Haupt-Feuerwehrhauses die Garagenboxen abgetragen und eine zusätzliche geräumige Fahrzeughalle errichtet, ebenso wurde der Schulungs- und Kameradschaftsraum zeitgemäß um- und ausgebaut. In dieses Projekt wurden auch unsererseits viel Planungsarbeit, Eigenmittel und Eigenleistungen investiert. Die Einweihungsfeier fand zum heurigen Floriani-Sonntag, 5. Mai 2024 statt. Die FF-Hötting besteht derzeit aus 71 aktiven Mitgliedern und sieben Mitgliedern außer Dienst, sowie zehn Jugendfeuerwehrmitgliedern, und wird von Kdt. Dr. Alois Muglach, seinem Stellvertreter Harald Reinhaller, Schriftführer Alexander Köll sowie Kassier Gerhard Michalek geführt.



Löschtrupp der FF-Hötting im sehr exponierten Gelände beim Waldbrand am Klammek zu Ostern 2009

Schutzgebiet

Die FF-Hötting ist zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr Innsbruck für das Schutzgebiet von Kranebitten im Westen bis zum Alpenzoo im Osten, nördlich des Inn bis ins Gleirschtal (Karwendel), sowie für den Stadtteil St. Nikolaus-Mariahilf und die Altstadt zuständig.

Die Zahl 3 ...

...ist in unserer Einheit stark verwurzelt, von den ehemaligen Drei Kompanien sowie den drei Fahnen (alte Fahne von 1876, neue Fahne von 1974 und dem Wimpel der Jugendfeuerwehr) bis zur 3-Generationen Feuerwehr-Wache (1929-1975-2023). **!**

Wir feiern!

Bereits das ganze laufende Jahr fanden schon Festlichkeiten zur 150-Jahr-Feier statt. Am 11. und 12. Oktober laden wir unter dem Motto „Grüß Hötting“ gemeinsam mit allen anderen Höttinger Vereinen alle Interessierten recht herzlich zum großen Festakt ein.

Nähere Infos können Sie auf unserer Homepage www.ffh150.at erfahren.



Foto um ca. 1930: 1. und 2. Kompanie der FF-Hötting vor dem neu errichteten Feuerwehr-Haus der 1. Kompanie

Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv von Renate Ursprunger



Festumzug zum Gedenktag der Tiroler Kriegsteilnehmer, 1924

© STADTARCHIV STADTMUSEUM (3)

2. September

Das Gastspiel der Exlbühne am Innsbrucker Stadttheater hat am gestrigen Montag mit einem Schönherr-Abend begonnen. Zwischen der verflochtenen und der am 1. Oktober beginnenden neuen Spielzeit des Stadttheaters gibt uns ein 14tägiges Gastspiel willkommene Gelegenheit unsere Exlleute, die nun in Wien ein dauerndes Heim haben, die aber eigentlich doch in den Innsbrucker und Tiroler Herzen ein unveräußerliches Heimatrecht besitzen, in ihren alten Glanzrollen und in einigen neuen Stücken wiederzusehen. Es ist immer ein Fest für uns Innsbrucker, wenn die Exlbühne nach längerer Pause wiederkommt.

5. September

Die Beseitigung der Geschäftsvorbauten am Innsbrucker Burggraben als unerläßliche Vorbedingung der beabsichtigten Legung eines Doppelgleises der Lokalbahn vom Stockereck bis zur Museumstraße, ist von verschiedenen Seiten, auch von fachmännischen Gutachten, festgestellt worden. Nun hat die Innsbrucker Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie eine Denkschrift an den Bürgermeister Dr. Eder gerichtet, in der sie die Beseitigung der Vorbauten, die schon längst zu diesem

Zwecke von der Stadtgemeinde angekauft worden sind, fordert, da sonst mit der Legung des Doppelgleises aus verkehrstechnischen Gründen nicht begonnen werden könnte.

9. September

Der Gedenktag der Tiroler Kriegsteilnehmer in Innsbruck. (Ein Landesfest der Erinnerung und des Dankes an unsere Helden). Seit den Tagen der Jahrhundertfeier der Tiroler Befreiungskämpfe 1909 hat die Landeshauptstadt Tirol keine größere und mächtigere Volkskundgebung gesehen als den heutigen Gedenktag der Tiroler Kriegsteilnehmer.

12. September

Die Ankunft der neuen Glocken für die St. Jakobs-Pfarrkirche von Innsbruck. Gestern abends gegen 6 Uhr sind die vier neuen Glocken, die zum Ersatz der im Krieg abgelieferten Glocken der St. Jakobs-Pfarrkirche von Innsbruck bestimmt sind, am Westbahnhof angekommen. Die Glocken wurden in der Glockengießerei Hahn und Adler in Reutte gegossen. Bei der Ankunft wurden die neuen Glocken vom Glockenkomitee in Empfang genommen und durch die Musikkapelle des Alpenjäger-Regimentes Nr. 12 in feierlichem Zug durch die Stra-

ßen der Stadt auf den Pfarrplatz geleitet. Unter dem Geläute aller Glocken von St. Jakob kamen die drei Wagen am Pfarrplatz an, worauf die neuen Glocken gleich auf das bereitgestellte Gerüst aufgezogen wurden. Am Sonntag, den 14. ds. Mts. findet die feierliche Weihe der neuen Glocken statt.



Menschenansammlung anlässlich der Lieferung der neuen Glocken für die St. Jakobs-Pfarrkirche, 1924

15. September

Rückkehr von Schweizer Ferienkindern. Am Samstag, den 20. September, 6.44 früh, trifft in Innsbruck ein Ferienkindertransport aus der Schweiz ein. Alle Eltern der zurückkehrenden Kindern werden ersucht, pünktlich am Hauptbahnhof zu sein.

17. September

Der Privatkindergarten Saggen, Claudia-platz 4, der deutschen Volksgemeinschaft beginnt am Donnerstag, den 18. ds. Mts., 9 Uhr früh.



Das Haus Claudiaplatz 4 ist heute unter der Adresse Elisabethstraße 11 zu finden, um 1910.

19. September

Ein gefährlicher Bräutigam. Am Donnerstag vormittags ersuchte ein Fräulein aus München in der Leopoldstraße einen Wachmann um Schutz, weil sie von Innsbruck abreisen wolle, aber von ihrem Bräutigam, einem 30jährigen Innsbrucker Kaufmann gewaltsam und unter Drohungen daran gehindert werde. Das Mädchen wollte auf den Bahnhof, der Bräutigam ist ihr nachgefolgt, hat ihr dort mehrere Rippenstöße versetzt und ihr den Reisekoffer abgenommen. Er zeigte ihr ein Messer und erklärte: „Schau dir dieses Messer gut an!“ Das Fräulein, das sich vor ihrem Bräutigam fürchtete, mußte die Abreise aufgeben. Der gefährliche Bräutigam wurde verhaftet.

22. September

Hofgartenkonzert im Lichterschmuck. Heute Montag abends von halb 6 bis halb 8 Uhr findet zu Ehren der Kongreßmitglieder im Hofgarten ein Konzert der Wiltener Musikkapelle in Nationaltracht statt. Bei Eintritt der Dunkelheit werden unzählige Lampions die lauschige Pracht unseres Hofgarten erhellen und eindrucksvolle Stimmung geben.

23. September

Das gefährliche Baden im Inn. Am Sonntag, um ungefähr 3 Uhr nachmittags ist ein 14jähriger Sohn eines Maurers beim Baden im Inn unterhalb des Gasthauses „Peterbrünnl“ in einen Wirbel hineingerissen worden; er wäre zweifellos ertrunken, wenn ihn nicht der Kaufmann Sebastian Engl von

der Andreas Hoferstraße unter Einsetzung seines eigenen Lebens gerettet hätte. Der Bursche war bereits bewußtlos und wurde ins Gasthaus „Peterbrünnl“ gebracht.

29. September

Blinder Feueralarm. Am 26. ds. gegen 7 Uhr abends wurde die Berufsfeuerwehr von unbekannter Seite verständigt, daß in der Nähe des alten Militärfriedhofes in Pradl ein Brand ausgebrochen sei. Als die Feuerwehr zur angegebenen Stelle fuhr,

stellte sich heraus, daß in der Nähe des Friedhofes jemand trockene Kartoffelstauden angezündet hatte. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Stauden schon niedergebrannt. **!**



Thomas Albrich, Nikolaus Hagen, Stefan Stachniß
Flieger aus Tirol und Vorarlberg in den k.u.k. Luftfahrtruppen
Bd. 2: Feldpiloten, Beobachteroffiziere und Ballonfahrer bis Ende 1916
Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge 78/2
SBN 978-3-7030-6634-4, 164 Seiten, gebunden
24,90 €

Die wenig bekannte Geschichte der k. u. k. Luftfahrtruppen, erzählt in 50 Biografien.

Zum Bildgedächtnis des Ersten Weltkriegs gehören Kanonen, Stellungen im Hochgebirge und Soldaten, die gegen Schneemassen und Lawinen ankämpfen. Dass diese Bergwelt an der Tiroler Front gleichzeitig auch die Kulisse für einen erbitterten Luftkrieg darstellte, das ist weit weniger bekannt. Nicht nur war Tirol ein Schauplatz dieses Luftkrieges, sondern Soldaten aus Nord- und Südtirol, dem Trentino und Vorarlberg waren als Angehörige der österreichisch-ungarischen Fliegertruppe an den verschiedensten Kriegsschauplätzen als Piloten, Beobachteroffiziere und als Bodenpersonal eingesetzt. Der größte Teil dieser Personen – darunter zahlreiche Pioniere des Flugwesens – ist bislang völlig unbekannt.

Das Kriegsjahr 1916, das Band 2 dieses vierbändigen kollektivbiografischen Werks abdeckt, hatte für den Luftkrieg in West- und Südösterreich eine besondere Bedeutung. Mit Anfang des Jahres 1916 wurde Tirol immer stärker zum Ziel- und Operationsgebiet feindlicher Fliegeraktivitäten. Der Luftkrieg wurde damit nicht nur für die Tiroler und Vorarlberger, die in den Luftfahrtruppen eingesetzt waren, sondern auch für die Zivilbevölkerung in der Grenzregion deutlich spürbar. Neben einleitenden Beiträgen sowie einer Chronik der Luftkriegsereignisse des Jahres 1916 umfasst Band 2 zahlreiche Kurzbiografien von Piloten, Beobachteroffizieren und Ballonfahrern im Dienst der k.u.k. Luftfahrtruppen.

GESUNDE JAUSE

Mit einer großen Auswahl an **frischem Obst, Nüssen, Trockenfrüchten** und **hausgemachten Müsliriegeln** gibt's bei uns im Fachgeschäft bereits ab 7 Uhr die perfekten Energiebringer.

obst-gemüse
niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.TIROL



/ Apotheken

Hotline: 1455

Sonntag, 1. September 2024

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Samstag, 7. September 2024

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 346439
(Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Sonntag, 8. September 2024

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

Samstag, 14. September 2024

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Innstraße 5,
Tel.: +43 512 281758

Sonntag, 15. September 2024

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Iglar Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Samstag, 21. September 2024

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Sonntag, 22. September 2024

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 7227-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Samstag, 28. September 2024

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

Sonntag, 29. September 2024

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg“

Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 58 80 92

Eine Übersichtskarte zur Lage der
Apotheken findet sich unter
www.innsbruck.gv.at/apotheken.

/ ZahnärztInnen

Samstag/Sonntag
jeweils 9.00–11.00 Uhr

So., 1. September 2024

Dr.ⁱⁿ Jutta Lanyon
Brunecker Straße 2e,
Tel.: +43 512 561056

Sa./So., 7./8. September 2024

DDr.ⁱⁿ Marlies Moser
Fürstenweg 120;
Tel.: +43 512 586411

Sa./So. 14./15. September 2024

Dr.ⁱⁿ Raffaella Falkner
Herzog-Siegmund-Ufer 17, Tel.:
+43 512 587875

Sa./So., 20./21. September 2024

Dr.Dr.-medic. Voichita Sabadus
Schöpfstraße 6b,
Tel.: +43 512 583700

Sa./So., 28./29. September 2024

DDr.ⁱⁿ Astrid Niedermoser
Maria-Theresien-Straße 1,
Tel.: +43 512 560070

/ Medizinischer Gesundheitsdienst

Hotline
Tel.: 1450

/ TierärztInnen

Tierärztlicher Notdienst
für Kleintiere, erreichbar über die
zentrale Notrufannahme:
Tel.: +43 676 88508 82444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de/

Großtiere: Notdienst
durch den jeweiligen
Betreuungstierarzt

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Europanotruf	112
Alpiner Notruf	140

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 8176

Im Oktober im „Innsbruck informiert“

Die Oktober-Ausgabe von Innsbruck informiert beschäftigt sich mit der Stadt Innsbruck als Unternehmerin. Die Beteiligungsbetriebe leisten einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Situation der Tiroler Landeshauptstadt. Darüber hinaus werden wesentliche kommunale Aufgaben von den städtischen Beteiligungen übernommen. Einen Überblick darüber gibt das Oktober-Heft.

Das nächste Heft erscheint am 30. September 2024.
Redaktions- & Anzeigenschluss: 18. September 2024, 12.00 Uhr

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at. Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 81.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
Redaktionelle Leitung: Mag.^a Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag.^a Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer (MF), Dominik Jäger (DJ), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag.^a Anneliese Steinacker (AS), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Ullmann (UI) · **PraktikantInnen:** Raphael Heller (RH), Flora Hensen (FH), Mara Niederegger (MN), Sophie Reinalter (SR) · **Redaktionsassistent und Veranstaltungen:** Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Christina Wulfert · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** M.Niederegger/R.Heller



ZUR WEBSITE

iKB Eins für alle.



Kostenlose IKB-Energieberatungstage

16. und 17. Oktober 2024

Von der Steckerleiste bis zum Sparduschkopf – schon mit kleinen Änderungen im Haushalt können Sie viel Energie sparen! An den IKB-Energieberatungstagen analysieren wir Ihren persönlichen Stromverbrauch. Wir zeigen Ihnen dann, wie Sie selbst zuhause aktiv werden und Stromspar-Maßnahmen setzen können.

Jetzt anmelden und Wunschtermin sichern!

Wann?	16. und 17. Oktober 2024
Wo?	IKB-Kundencenter in der Salurner Straße 11 oder online per Videogespräch
Wie?	In einem halbstündigen, persönlichen Gespräch analysieren wir Ihren individuellen Energieverbrauch. Wir zeigen Ihnen, wo Sie zuhause Maßnahmen setzen können, um Strom und Kosten zu sparen.
Mehr Infos	Vor Ort im IKB-Kundencenter, telefonisch unter 0800 500 502 oder online unter www.ikb.at/energieberatungstage



